

# Nichtfinanzieller Konzernbericht 2025





<b>01 ERKLÄRUNGEN</b>	<b>3</b>	Erklärungen des Finanzvorstands und des Aufsichtsratsvorsitzenden zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	<b>3</b>
<b>02 ORGANISATION UND NACHHALTIGKEIT</b>	<b>6</b>	Geschäftsmodell und Organisation	6
		Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	9
		Governance	10
		Nachhaltigkeitsstrategie, Richtlinien und Praktiken	13
		Stakeholder-Engagement	15
		Nachhaltigkeitsrisiken	17
<b>03 MANAGEMENT DER WESENTLICHEN THEMEN</b>	<b>19</b>	Wesentlichkeitsanalyse und Zielsetzung	19
		Integrität	21
		Faires und respektvolles Arbeitsumfeld	25
		Wertschöpfung	28
		Nachhaltiges Management der Lieferkette	30
		Verantwortung für die Umwelt	32
<b>04 EU-TAXONOMIE</b>	<b>34</b>	Berichtspflichten nach Art. 8 der EU-Taxonomie Verordnung	34
		EU-Taxonomie-Fähigkeit	35
		EU-Taxonomie-Konformität	37
		Zusammenfassende Tabellen	38
		Impressum & Kontakt	42

Cover und diese Seite:

Die Gemini Rail Group ist eines der führenden Eisenbahntechnikunternehmen in Großbritannien und ist auf die Modernisierung und Umrüstung von Schienenfahrzeugen spezialisiert. Mit einem eigenen Team von spezialisierten Ingenieuren bietet Gemini schlüsselfertige Lösungen für die Sanierung und Modernisierung von Zügen sowie externes Projektmanagement an.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

## GLOSSAR

<b>CapEx</b>	<b>CEO</b>	<b>CFO</b>	<b>CIO</b>	<b>CMS</b>	<b>COO</b>
Investitionsausgaben	Chief Executive Officer	Chief Financial Officer	Chief Investment Officer	Compliance Management System	Chief Operating Officer
<b>CSR-RUG</b>	<b>CSRD</b>	<b>DSGVO</b>	<b>ESG</b>	<b>ESRS</b>	<b>EU</b>
Corporate Social Responsibility Richtlinie Umsetzungsgesetz	Corporate Sustainability Reporting Directive	Datenschutz-Grundverordnung	Environment, Social and Governance	European Sustainability Reporting Standard	Europäische Union
<b>HGB</b>	<b>IKS</b>	<b>ILO</b>	<b>KGaA</b>	<b>LkSG</b>	<b>MWh</b>
Handelsgesetzbuch	Internes Kontrollsystem	International Labour Organization	Kommanditgesellschaft auf Aktien	Lieferkettensorgfalts-pflichtengesetz	Megawattstunden
<b>OECD</b>	<b>OEM</b>	<b>OpEx</b>	<b>UN</b>	<b>SE</b>	<b>ROIC</b>
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Original Equipment Manufacturer	Betriebsausgaben	Vereinte Nationen	Societas Europea	Return on Invested Capital

## ERKLÄRUNG DES FINANZVORSTANDS



MARK FRIEDRICH  
CFO

### Liebe Stakeholder,

als Finanzvorstand ist es mir ein besonderes Anliegen, Ihnen mit diesem nichtfinanziellen Konzernbericht einen transparenten Einblick in die Art und Weise zu geben, wie wir ökologische und soziale Kriterien in unsere internen Prozesse einbetten. Nachhaltigkeit ist Teil unseres Anspruchs als verantwortungsbewusster Eigentümer unserer Unternehmen: Wer ein Unternehmen langfristig erfolgreich führen will, kommt an Fragen der Governance, der sozialen Verantwortung und des Umweltmanagements nicht vorbei.

Mutares ist ein Investor, der Unternehmen in herausfordernden Situationen übernimmt und sie durch operative Zusammenarbeit auf einen stabilen Kurs bringt. Dieser Ansatz prägt auch unseren Umgang mit Nachhaltigkeit: Wir übernehmen häufig Unternehmen, deren ESG-Strukturen noch nicht ausgereift sind und wir sehen es als Teil unserer Aufgabe, diese Strukturen während der Zugehörigkeit zum Konzern weiterzuentwickeln. In den vergangenen Jahren haben wir Nachhaltigkeit schrittweise in die zentralen Steuerungsmechanismen integriert. Diesen Ansatz haben wir im Geschäftsjahr 2025 nochmals vertieft, indem wir Datenqualität, Messsysteme und interne Kontrollmechanismen weiter ausgebaut haben. Nachhaltigkeit ist für uns daher kein Selbstzweck, sondern ein integraler Bestandteil des Wertschöpfungsprozesses. Die operative Unterstützung durch unsere erfahrenen Teams entlang der gesamten Wertschöpfungskette bildet dabei einen wesentlichen Pfeiler unserer Strategie und trägt maßgeblich dazu bei, unsere Portfoliounternehmen langfristig zu stärken.

Der Vorstand und ich blicken mit großer Zufriedenheit auf die im Geschäftsjahr 2025 erzielten wesentlichen Fortschritte bei der konzernweiten Verankerung unseres Compliance Management Systems („CMS“). Der Anteil der Portfoliounternehmen mit einem implementierten CMS konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Diese Entwicklung ist das Ergebnis gezielter Investitionen in zusätzliche Ressourcen auf Holding Ebene sowie einer kontinuierlichen Begleitung und Überwachung der Compliance Maßnahmen in den Beteiligungen. Die Fortschritte unterstreichen sowohl das kontinuierliche Engagement der involvierten Mitarbeitenden und Portfoliounternehmen als auch die zunehmende Reife unseres konzernweiten Compliance Managements. Vor dem Hintergrund der strukturell bedingten Fluktuation im Portfolio bleibt es eine fortlaufende Aufgabe, Compliance Strukturen auch in neu erworbenen Beteiligungen zeitnah und wirksam zu etablieren. Insgesamt verdeutlicht die positive Entwicklung im Geschäftsjahr, dass Compliance bei Mutares als integraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung verankert ist und einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der stetig wachsenden Erwartungen unserer Stakeholder leistet.

Die nicht fristgerechte Umsetzung der neuen EU-Direktive zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, namentlich Corporate Sustainability Reporting Direktive<sup>1</sup> („CSRD“), in Deutschland hat erneut die Unsicherheiten aufgezeigt, denen deutsche Unternehmen aktuell begegnen müssen. Die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen erachten wir nach wie vor als Chance in Bezug auf eine nachhaltige Ausrichtung auf die Herausforderungen der Zukunft. Um unsere Stakeholder transparent über unsere Fortschritte zu informieren, veröffentlicht Mutares auch für das Geschäftsjahr 2025 einen separaten nichtfinanziellen Konzernbericht. Wir haben den Anspruch, dass unsere Geschäftsaktivitäten einen angemessenen Standard in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung abbilden. An diesem Ziel arbeiten wir konsequent und unabhängig davon, welche regulatorischen Anforderungen gerade in Kraft sind.

Ich lade Sie ein, die Ergebnisse dieses Berichts als Ausdruck eines integrierten, verantwortungsbewussten und langfristig ausgerichteten Geschäftsmodells zu verstehen, das finanzielle Stabilität und nachhaltige Transformation als zwei komplementäre Treiber unserer Unternehmensentwicklung begreift.

Mein Dank gilt sämtlichen Mitarbeitenden, insbesondere unseren Nachhaltigkeitsverantwortlichen sowie allen Kolleginnen und Kollegen in unseren Portfoliounternehmen, die mit hohem Einsatz zur Weiterentwicklung unserer Steuerungs- und Reportinglandschaft im Bereich der Nachhaltigkeit beigetragen haben.

München, den 27. April 2026  
Finanzvorstand der Mutares Management SE

Mark Friedrich

<sup>1</sup> Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen

## ERKLÄRUNG DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN



**VOLKER ROFALSKI**  
VORSITZENDER  
DES AUFSICHTSRATS

### Liebe Stakeholder,

der nichtfinanziellen Konzernbericht 2025 dokumentiert unser kontinuierliches Engagement für verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln. Zugleich macht er erneut transparent, wie Mutares wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet – heute und mit einem klaren Blick in die Zukunft.

Die Umsetzung der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) in deutsches Recht ist bisher nicht erfolgt. Die Gesellschaft kommt der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2025 gemäß §§ 315b und 315c Handelsgesetzbuch (HGB) i. V. m. §§ 289b bis 289e HGB durch die Erstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts nach. Auch für das Geschäftsjahr 2025 wird nicht in Anlehnung an oder in Konformität mit dem European Sustainability Reporting Standard berichtet. Der nichtfinanzielle Konzernbericht enthält zudem die Angaben zu den vorgeschriebenen Berichtsansforderungen der EU-Taxonomie Verordnung 2020/852 und den Delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 sowie den dazugehörigen delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139 (Kriterien für Umweltziele) und (EU) 2023/2486 (Klimabezogene Ziele) sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (Offenlegungspflichten gemäß Art. 8 Abs. 4 der EU-Taxonomie Verordnung). Am 8. Januar 2026 hat die Europäische Kommission im Rahmen eines neuen delegierten Rechtsakts Vereinfachungsmaßnahmen für die EU-Taxonomie eingeführt, die am 1. Januar 2026 in Kraft treten und bereits für die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 in Anspruch genommen werden können. Mutares hat sich entschieden, diese neuen Vorschriften in dem nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2025 bereits anzuwenden.

Der Aufsichtsrat kam seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch – insbesondere auch durch den Prüfungsausschuss – begleitet hat und sich dabei zudem extern hat beraten lassen. Das verantwortliche Projektteam von Mutares hat in den Prüfungsausschusssitzungen regelmäßig über den Fortschritt der Erstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts unterrichtet und wesentliche Informationen präsentiert.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Aufsichtsrats, dem Vorstand sowie den Mitarbeitenden im Konzern aber auch allen Geschäftspartnern, die mit ihrer Expertise, ihrem Engagement und ihrer Haltung ein entscheidender Erfolgsfaktor für Mutares bleiben.

München, den 27. April 2026

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Efacoc ist ein integrierter Anbieter von Lösungen im Bereich der Energie- und Elektrotechnik mit Hauptsitz in Porto (Portugal), der weltweit tätig ist. Die Gruppe bietet eine breite Palette hochtechnologischer Produkte und schlüsselfertiger Lösungen in den Bereichen Energieprodukte mit Schwerpunkt auf der Herstellung von Leistungs- und Verteilungstransformatoren und Schaltanlagen sowie Elektromobilität (Ladestationen für Elektrofahrzeuge).

## GESCHÄFTSMODELL UND ORGANISATION

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“, „Mutares“ oder „Mutares-Holding“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell von Mutares umfasst drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen<sup>1</sup> nach deren Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: **Realignment**, **Optimization** und **Harvesting**. Das initial identifizierte Wertsteigerungspotenzial eines Portfoliounternehmens wird sodann nach Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Weiterentwicklung durch dessen Verkauf realisiert.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen. Durch die Börsennotierung wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Bei der Auswahl von Zielunternehmen für Akquisitionen („Targets“) fokussiert sich Mutares im Wesentlichen auf die Übernahme von Unternehmensteilen großer Konzerne (Carve-outs) und von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen. Im Investitionsfokus von Mutares stehen Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d. h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- **Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation** (z. B. anstehende Restrukturierung) und/oder Abspaltung/Carve-outs von Konzernen
- **Umsatz von EUR 100 – 750 Mio.**
- **Etablierte Marktposition** (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- **Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette**
- **Schwerpunkt der Aktivitäten in einer Kernregion von Mutares**

Traditionelle Kernregion von Mutares ist die EU; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u. a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai im Geschäftsjahr 2023 sowie weiterer Büros in den USA, Indien und Dubai im Geschäftsjahr 2024 wurde die internationale Präsenz weiter ausgebaut. Insbesondere die USA entwickeln sich zunehmend zu einem strategischen Kernmarkt für Mutares, getragen von einer dynamisch wachsenden Pipeline für Akquisitionsmöglichkeiten und attraktive industriellen Transformationssituationen.

Mutares agiert während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit eines Portfoliounternehmens zum Mutares-Konzern als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – die anstehenden Veränderungsphasen aktiv unterstützt. Ziel ist

es, die bei Übernahme wenig bis unprofitablen Portfoliounternehmen über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern.

Die drei Phasen der Wertschöpfung, die an die Akquisition anknüpfen, zeichnen sich insbesondere durch die folgenden Charakteristika aus:

### Realignment

Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese adressieren insbesondere die Optimierung der Kostenbasis, die Steigerung der operativen Effizienz, die Stabilisierung der Liquidität sowie die Verbesserung der Profitabilität sowie Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Produktion, Logistik und Vertrieb. In Summe ergibt sich hieraus ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm.

### Optimization

Dem Management und den Mitarbeitenden des Portfoliounternehmens kommt bei der Bewältigung des mit dieser **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu zählen u. a. die kontinuierliche Verbesserung interner Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsschritte im Rahmen einer anhaltend engen Betreuung.

Bereits während der operativen Stabilisierung eines Portfoliounternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für organisches Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.

<sup>1</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.

## Harvesting

Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertes wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb mit dem Ziel angestrebt, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7 bis 10 liegen.

Die gesellschaftsrechtliche Organisationsform von Mutares ist die einer SE & Co. KGaA; die Geschäfte der Gesellschaft führt gemäß Gesetz und Satzung die Mutares Management SE als Komplementärin bzw. deren Vorstand. Die Interessen der Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Mutares Management SE werden dabei durch den Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA vertreten.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der für eine Dividendenausschüttung relevanten Jahresüberschusses der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Erlös-Quellen: aus den Umsatzerlösen aus dem internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Aufgrund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Beteiligungen operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können. Darauf basierend verfolgt Mutares eine Dividendenstrategie, welche eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorsieht; in außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

Zum 31. Dezember 2025 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA **35 operative Beteiligungen** bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 32). Mutares hat die Segmentierung des Portfolios beginnend ab der zweiten Jahreshälfte 2025 neu geordnet, um die interne Steuerung und externe Berichterstattung noch stärker an den operativen Geschäftsmodellen auszurichten. Nunmehr erfolgt die Gliederung in die vier Segmente Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Infrastructure & Special Industry sowie Goods & Services. Im Zuge dieser Anpassung wird das bisherige Segment Retail & Food aufgelöst, da Mutares hier überwiegend kein nachhaltig hohes Wertsteigerungspotenzial sieht; die verbleibenden Portfoliounternehmen werden dem Segment Goods & Services zugeordnet. Darüber hinaus wird mit Infrastructure & Special Industry ein neues Segment geschaffen, das Portfoliounternehmen beinhaltet, deren Geschäftsmodelle stark an Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Infrastruktur und spezieller Industrien ausgerichtet sind.



## Automotive & Mobility

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.

- 1 Amaneos<sup>2</sup>
- 2 FerrAI United Group<sup>3</sup>
- 3 Peugeot Motorcycles Group
- 4 SFC Group<sup>4</sup>
- 5 Zendra Systems



## Engineering & Technology

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen unter Verwendung ihrer Expertise auf dem Gebiet des Ingenieurwesens Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- 6 Byldis Group
- 7 Donges Group
- 8 Efacec Group
- 9 Ganter Group
- 10 Gemini Rail Group und ADComms Group
- 11 Guascor Energy
- 12 Kawneer Group
- 13 La Rochette Cartonboard
- 14 NEM Energy Group
- 15 Sofinter Group

<sup>2</sup> Im Geschäftsjahr 2025 wurde die vormals als eigenständige Beteiligung dargestellte Matikon Group in Amaneos integriert.

<sup>3</sup> Im Geschäftsjahr 2025 wurde die vormals als eigenständige Beteiligung dargestellte HILO Group in FerrAI United Group integriert.

<sup>4</sup> SFC Group wurde im Vorjahr als Teil der Amaneos dargestellt.



### Infrastructure & Special Industry

Die Portfoliounternehmen im Segment Infrastructure & Special Industry sind im Bereich von kritischer Infrastruktur und -lösungen sowie weiterer hoch-spezialisierter Industrien tätig. Dazu zählen Anbieter aus den Bereichen Versorgungsinfrastruktur, Umwelttechnologien, Transportlogistik und Sicherheitstechnik.

- 16 GDL Anläggning & Miljö
- 17 Greer Steel
- 18 inTime Group
- 19 Kuljettava
- 20 Magirus Group
- 21 Nervión Industries
- 22 Terranor Group



### Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- 23 Alterga
- 24 Conexus
- 25 F.Ili Ferrari
- 26 Gläserne Molkerei
- 27 GoCollective und ReloBus Group
- 28 keeper Group
- 29 Lapeyre Group
- 30 Locapharm
- 31 Natura
- 32 Palmia
- 33 Prénatal
- 34 REDO
- 35 Stuart Group (SRT Group)

## GRUNDLAGEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

### Wir sind die Beteiligungsunternehmer.

Aufgrund der erneuten Nichtumsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive<sup>5</sup> („CSRD“) in Deutschland im Geschäftsjahr 2025 gilt die ursprüngliche rechtliche Ausgangslage zur nichtfinanziellen Berichterstattung für den Mutares-Konzern unverändert. Mutares kommt aus diesem Grund mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Konzernbericht der Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2025 gemäß §§ 315b und 315c HGB i.V.m. §§ 289b bis 289e HGB nach. Auch für das Geschäftsjahr 2025 wird nicht in Anlehnung an oder in Konformität mit dem European Sustainability Reporting Standard berichtet.

Der vorliegende Bericht enthält zudem die Angaben zu den vorgeschriebenen Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie Verordnung 2020/852 und den Delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 sowie den dazugehörigen delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139 (Kriterien für Umweltziele) und (EU) 2023/2486 (Klimabezogene Ziele) sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (Offenlegungspflichten gemäß Art. 8 Abs. 4 der EU-Taxonomie Verordnung). Am 8. Januar 2026 hat die Europäische Kommission im Rahmen eines neuen delegierten Rechtsakts Vereinfachungsmaßnahmen für die EU-Taxonomie eingeführt, die am 1. Januar 2026 in Kraft treten und bereits für die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 in Anspruch genommen werden können. Mutares hat sich entschieden, in dem vorliegenden nichtfinanziellen Konzernbericht diese neuen Vorschriften bereits anzuwenden.

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen der zum Bilanzstichtag für die Erstellung dieses Berichts in Deutschland gültigen gesetzlichen Norm CSR-RUG erstellt und beschreibt somit die materiellen Auswirkungen von Mutares auf die Umwelt und die Gesellschaft sowie die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Konzern. Er beschreibt zudem für jedes der von Mutares selbst gesetzten Ziele die damit verbundenen Herausforderungen, die eingegangene Selbstverpflichtung und den erzielten Fortschritt.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025, welches dem Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 entspricht. Die Angaben zum Konsolidierungskreis des nichtfinanziellen Konzernberichts sind in der **Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes** im Konzernanhang des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 zu entnehmen.

Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen stellt Mutares unter [mutares.com/de/compliance-esg](https://mutares.com/de/compliance-esg) zur Verfügung, wo sämtliche Berichte, Präsentationen und weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen öffentlich zugänglich sind.

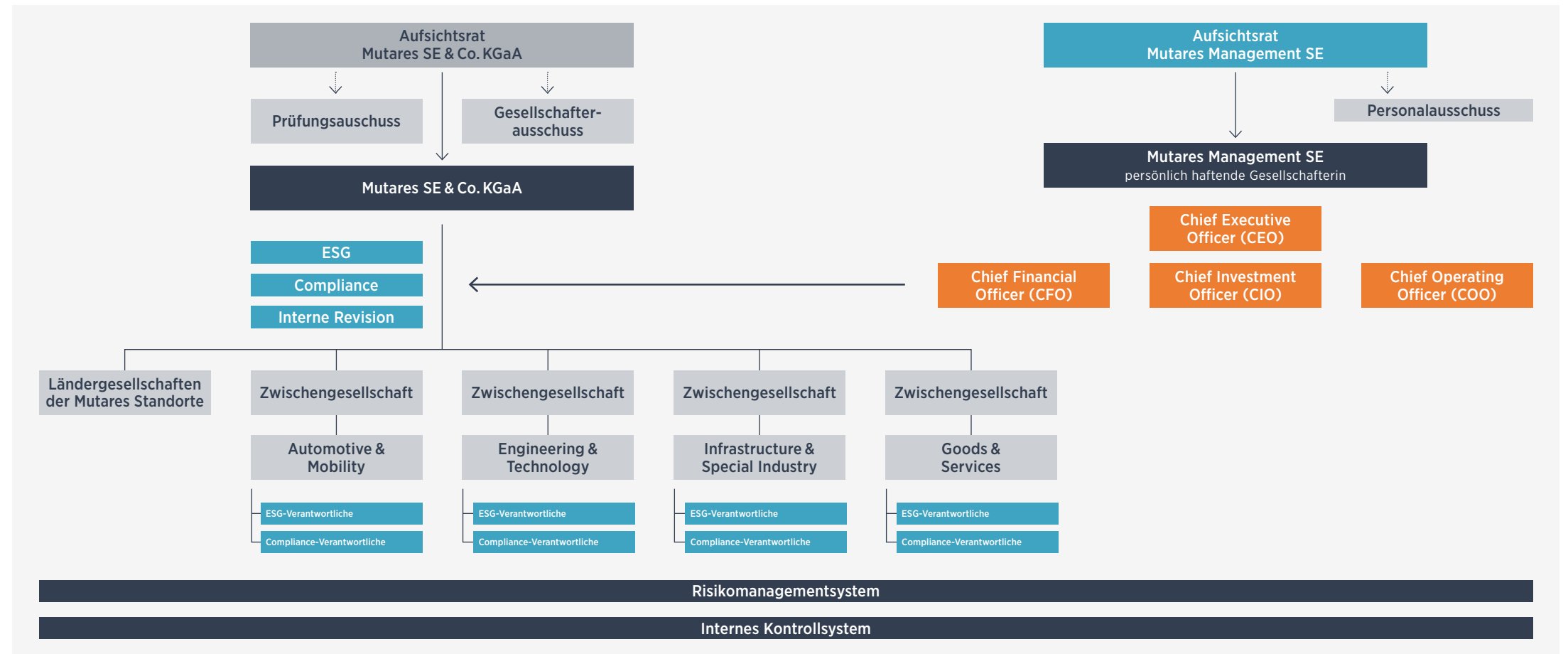
<sup>5</sup> Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

## GOVERNANCE

Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei Mutares fest in den Unternehmenswerten verankert.

Mutares ist in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“) organisiert. In einer KGaA unterscheiden die gesetzlichen Anforderungen zwei Haupttypen von Gesellschaftern, namentlich persönlich haftende Gesellschafter (Komplementäre), die für die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft verantwortlich sind und unbeschränkt mit ihrem Vermögen haften, sowie Kommanditaktionäre, die das in Aktien zerlegte Grundkapital der KGaA aufbringen und nur in Höhe ihrer Einlagen haften. Geschäftsführung und Vertretung der Mutares SE & Co. KGaA übernimmt die Mutares Management SE, München, als Komplementärin.

Das folgende Schaubild zeigt schematisch die konkrete Ausgestaltung der Governance für die Gesellschaft und den Mutares-Konzern:



### Mutares Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin)

Alleinige Komplementärin der Mutares SE & Co. KGaA ist die Mutares Management SE, deren Vorstand („Vorstand“) somit die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA führt und sie nach außen vertritt.

Der Vorstand besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden („Chief Executive Officer“, „CEO“), einem Finanzvorstand („Chief Financial Officer“, „CFO“), einem Vorstand für die Anlagestrategie („Chief Investment Officer“, „CIO“) und einen Vorstand für die Leitung der Portfoliounternehmen („Chief Operating Officer“, „COO“).

### ESG in der Mutares Holding und in den Portfoliounternehmen

Der Vorstand hat für die Mutares SE & Co. KGaA eine ESG-Abteilung eingerichtet, die auch mit der Koordination, Entwicklung und Umsetzung der nichtfinanziellen Berichterstattung unter der Gesamtverantwortung des Vorstands, insbesondere des CFO, beauftragt ist. Die Leiterin der ESG-Abteilung berichtet regelmäßig und anlassbezogen an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA und dessen Prüfungsausschuss.

In jedem Portfoliounternehmen besteht eine Funktion, die hauptverantwortlich für das Thema ESG zuständig ist. Diese ESG-Verantwortlichen haben die Aufgabe, die ESG-Strategien in den jeweiligen Portfoliounternehmen zu entwickeln und umzusetzen, in enger Abstimmung mit der ESG-Abteilung der Mutares-Holding.

### Compliance in der Mutares Holding und in den Portfoliounternehmen

Der Vorstand hat für die Mutares SE & Co. KGaA die Position eines Head of Compliance sowie eine Compliance-Abteilung eingerichtet. Unter der Gesamtverantwortung des Vorstands ist der Head of Compliance zuständig für die Anwendung und Weiterentwicklung des etablierten Compliance Management System („CMS“) und verankert damit das Leitbild des CMS in der Unternehmenskultur, insbesondere auch der regelmäßig neu zum Mutares-Konzern hinzukommenden Portfoliounternehmen. Der Head of Compliance hat zudem vom Vorstand die Zuständigkeit für die Themen Anti-Korruption, Datenschutz, Fraud, Geldwäsche, Kapitalmarkt-Compliance, Kartellrecht, das Hinweisgebersystem und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“) sowie das Compliance-bezogene Risikomanagement übertragen bekommen. Er ist zugleich der Menschenrechtsbeauftragte gemäß § 4 Abs. 3 S. 1 LkSG. Mutares hat außerdem einen externen Datenschutzbeauftragten gem. § 38 Bundesdatenschutzgesetz bestellt. Der Head of Compliance berichtet regelmäßig und anlassbezogen an den CFO und den Gesamtvorstand sowie an die Aufsichtsräte der Mutares Management SE und der Mutares SE & Co. KGaA sowie an deren Prüfungsausschuss.

In jedem Portfoliounternehmen betreut mindestens eine Funktion das Thema Compliance. Ausgehend von einer initialen Compliance-Risikoanalyse, welche gemeinsam mit der Compliance-Abteilung der Mutares-Holding einmalig nach Erwerb durch den Konzern durchgeführt wird, steuert diese Funktion im Portfoliounternehmen

alle Compliance-relevanten Tätigkeiten. Dazu zählen u.a. die Einführung eines eigenen Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden sowie Lieferanten und Geschäftspartner basierend auf den Anforderungen definiert von der Mutares-Holding, das Management der Compliance-Richtlinien, die Betreuung des lokalen Hinweisgebersystems sowie Schulungen und Kommunikation zu vielfältigen Compliance-Themen. Zudem ist diese Funktion Ansprechpartner für die Mitarbeitenden zu allen Compliance-bezogenen Fragestellungen.

### Interne Revision

Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision sind in einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert. In dieser ist festgelegt, dass die interne Revision unabhängig von den zu prüfenden Einheiten agiert, was auch durch die organisatorische Unabhängigkeit mit einer Berichterstattung unmittelbar an den Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat gewährleistet wird. Auf Basis einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“), ergänzt um die qualitative Einschätzung, wurde der jährliche Prüfungsplan für das Geschäftsjahr 2025 vom Vorstand festgelegt und vollständig durch interne Revisionsprüfungen erfüllt. Als Ergebnis der für das Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Prüfungen wurden mit dem Management der geprüften Einheiten mitigierende Maßnahmen zur Adressierung der Prüfungsfeststellungen vereinbart, deren Implementierung durch den Vorstand und die interne Revision im Geschäftsjahr 2026 nachgehalten wird. Zusätzlich zu den Regelprüfungen nach Prüfplan wird die interne Revision auch anlassbezogen für die Klärung und Mitigierung von auftretenden Risiken mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt.

### Risikomanagementsystem

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i. V. m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden – bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden bzw. rechtzeitig mitigiert werden. Schließlich hat das Compliance Management System von Mutares („CMS“) die Identifizierung und Mitigierung existenzieller regulatorischer Risiken (insb. für Risiken in Zusammenhang mit Korruption und

Bestechung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Kapitalmarktrecht sowie dem Geldwäscherecht, im Folgenden „Compliance-Risiken“) zum Ziel.

Anhand des Risikomanagementprozesses<sup>6</sup> werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet.

### Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

### Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus vier Mitgliedern<sup>7</sup>, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden vorbehaltlich einer anderweitigen Festlegung der Amtszeit durch die Hauptversammlung für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in welchem die Amtszeit beginnt, wird hierbei nicht mitgerechnet. Die Hauptversammlung entscheidet über die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 Abs. 1 Aktiengesetz

auch die Pflicht, den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zu prüfen. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 107 Aktiengesetz den Prüfungsausschuss der Mutares SE & Co. KGaA eingerichtet. Dieser Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und verfolgt die ihm laut Aktiengesetz zugewiesenen Aufgaben. Er ist zudem vom Aufsichtsrat beauftragt, sich von der ordnungsgemäßen Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung ein eigenes Bild zu machen.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der Mutares SE & Co. KGaA adressieren den Themenkreis ESG bzw. Nachhaltigkeit regelmäßig auf ihren Sitzungen und richten dabei auf Grundlage regelmäßiger Berichterstattung mit dem Vorstand gemeinsam den Blick auf die Risiken und Chancen, die für Mutares mit den verschiedenen ESG-Themenfeldern verbunden sind sowie von Mutares selbst gesetzten Ziele die damit verbundenen Herausforderungen, die eingegangene Selbstverpflichtung und den erzielten Fortschritt.

### Gesellschafterausschuss

Der satzungsgemäß zu bildende Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus vier Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Gesellschafterausschuss hat Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder deren Organmitgliedern andererseits. Der Gesellschafterausschuss hat die Aufgabe, die ihm von der Hauptversammlung oder durch Satzung übertragenden Angelegenheiten durchzuführen. Ihm obliegt zudem, über zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen mit nahestehenden Personen gem. § 111b Abs. 1 AktG zu entscheiden.

<sup>6</sup> Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.

<sup>7</sup> Mutares verwendet grundsätzlich eine geschlechterneutrale Sprache. In einigen Passagen dieses Berichts wird aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit das generische Maskulinum benutzt.

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN

### WE SUPPORT



Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften ist für Mutares ein etablierter Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Mutares lässt sich dabei von den folgenden vier Leitsätzen leiten.

- **Wertsteigerung:** Ziel ist es, den Wert eines jeden Portfoliounternehmens durch erfolgreiche operative Restrukturierung, Optimierung und Transformation zu steigern; davon profitieren insbesondere die Mitarbeitenden durch eine stabilere Arbeitsplatzsituation, aber auch die weiteren Stakeholder.
- **Verbesserung von Nachhaltigkeit und Effizienz:** Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, den Wasserverbrauch und allgemein der Materialeinsatz sollen reduziert und gleichzeitig der Anteil nachhaltiger Energiequellen in den Portfoliounternehmen erhöht werden.
- **Förderung von Vielfalt und Talent:** Das internationale, breit gefächerte Fachwissen der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Erfolgsfaktor im Geschäftsmodell. Mutares verfolgt das Ziel, die Diversität der Mitarbeitenden kontinuierlich fortzuentwickeln und Leistungsträger bei der Entfaltung ihrer Talente zu fördern.
- **Unabhängigkeit der Portfoliounternehmen:** Die Governance von Mutares respektiert die Unabhängigkeit der Portfoliounternehmen.

Mutares bekennt sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung und Entwicklung und hat sich daher ab dem Geschäftsjahr 2021 zur Einhaltung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen („United Nations“, „UN“) verpflichtet. Diese Selbstverpflichtung beinhaltet die fortlaufende Berichterstattung über die Beiträge des Konzerns im Sinne der UN Global Compact-Prinzipien welche online einsehbar ist<sup>8</sup>. Die Fortschritte für den Erfassungszeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 werden erneut über die Online-Plattform der UN offengelegt und sind für externe Stakeholder ab dem 1. August 2026 einsehbar. Neben dem Fortschrittbericht auf der Online-Plattform der UN, welcher die fortlaufende Berichterstattung über die zehn Prinzipien beinhaltet, werden in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht **vier der zehn Themen beleuchtet**, da Sie die wesentlichen Themen des Konzerns darstellen und für Mutares zu den wichtigsten Prinzipien des UN Global Compact gehören.

Nr.	UN Global Compact Prinzip	Wesentliches Thema
1	Menschenrechte	Faires und respektvolles Arbeitsumfeld & Nachhaltiges Management der Lieferkette
2	Arbeitsnormen	Faires und respektvolles Arbeitsumfeld
3	Umwelt	Verantwortung für die Umwelt
4	Korruptionsprävention	Integrität

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitende werden regelmäßig für die Bedeutung nachhaltigkeitsrelevanter Themen sensibilisiert und tragen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe bei. In den Phasen der Optimierung, Neupositionierung und Entwicklung von Portfoliounternehmen sind neben der finanziellen Stabilisierung ESG-Themen Bestandteil der täglichen Entscheidungsfindung.

Das Geschäftsmodell von Mutares, welches auf Restrukturierung ausgerichtet ist, erfordert besondere Anstrengungen, um neu akquirierte Portfoliounternehmen zeitnah an die Konzernstandards bezüglich ESG und ESG-Berichterstattung heranzuführen. Mutares stellt sich dieser Herausforderung regelmäßig nicht nur vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung, sondern auch aus der Überzeugung heraus, damit einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns zu leisten.

Dazu unterstützt Mutares die Portfoliounternehmen im Bereich ESG unter Berücksichtigung des jeweiligen Geschäftsmodells und integriert das Thema in die jeweiligen Entscheidungsprozesse – in allen vier Phasen eines Portfoliounternehmens im Rahmen des Mutares-Geschäftsansatzes:

### Akquisition

ESG-Aspekte werden bereits vor dem Erwerb eines neuen Portfoliounternehmens in die Due-Diligence-Prüfung einbezogen. Ziel ist es dabei, ESG-Risiken zu vermeiden bzw. den Aufwand für deren Mitigation abzuschätzen. Darüber hinaus werden bestimmte Branchen, nämlich die Herstellung und der Vertrieb von Tabakwaren und Kriegsgütern, gemäß den von Mutares beachteten Vorschriften für nachhaltige Finanzierungen als Investition ausgeschlossen bzw. auf ein niedriges Niveau von unter fünf Prozent des Gesamtkonzernumsatzes begrenzt. Über alle getätigten Akquisitionen wird die Öffentlichkeit von Mutares zeitnah in Form von Presse- und/oder Pflichtmitteilungen informiert. Weitere Informationen zum ESG Due Diligence Prozess beinhaltet die Seite 29.

<sup>8</sup> Die Fortschritte für das Berichtsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sind unter folgenden Link einsehbar: [cop-report.unglobalcompact.org / COPViewer/2025?responselid=R\\_8zqoAnRgzCmsg9Z](https://cop-report.unglobalcompact.org/COPViewer/2025?responselid=R_8zqoAnRgzCmsg9Z)

**Bei den akquirierten Unternehmen steigert Mutares durch eine zukunftsorientierte Unternehmensstrategie und -führung den langfristigen Mehrwert der Gesellschaft.**

### **Realignment**

Nach Abschluss einer Akquisition sieht Mutares als erste Aufgabe die Sicherstellung einer langfristigen und profitablen Marktpräsenz des erworbenen Portfoliounternehmens. Neben möglicher finanzieller Unterstützung stellt Mutares insbesondere Management-Know-how zur Verfügung, um individuelle, branchenspezifische und zukunftsorientierte Management-Prozesse in das erworbene Unternehmen einzubringen. Dies umfasst auch eine Identifizierung der im Rahmen einer Restrukturierung zu adressierenden ESG-/Nachhaltigkeitsthemen. Insbesondere strebt Mutares an, für jedes neu erworbene Portfoliounternehmen zeitnah die Erfüllung der Nachhaltigkeitsberichtspflichten sicherzustellen.

Während der Realignment-Phase notwendige organisatorische Veränderungen bei Portfoliounternehmen werden in der Regel mit den Mitarbeitenden bzw. den mitarbeiterbezogenen Stakeholdern wie dem Betriebsrat, den Gewerkschaften und dem lokalen Umfeld abgestimmt.

### **Optimization**

Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das operative Tagesgeschäft der Portfoliounternehmen setzt Mutares überwiegend in der Optimization-Phase um. ESG-bezogene Maßnahmen können dabei auch gezielte Kapitalinvestitionen bei einzelnen Portfoliounternehmen umfassen, die zusätzlich zu positiven Kosteneffekten auch einen positiven Einfluss auf die Effizienz und die Nachhaltigkeit des jeweiligen Portfoliounternehmens haben können – beispielweise durch Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs.

### **Harvesting**

Portfoliounternehmen in der Harvesting-Phase werden auf einen Exit aus dem Mutares-Konzern vorbereitet. Beim Exit eines Portfoliounternehmens strebt Mutares in Erfüllung der Unternehmensstrategie eine angemessene finanzielle Rendite auf das eingesetzte Kapital an. Vor diesem Hintergrund sollen Portfoliounternehmen bis zum Exit-Prozess ein Nachhaltigkeitsmanagement und eine Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben, die den Anforderungen der Nachhaltigkeitsgesetzgebung entsprechen, mit dem Ziel, dass dies im Zusammenhang mit einem Exit einen Wertbeitrag für das Portfoliounternehmen darstellt.

## STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

Mutares beabsichtigt, die Erwartungen der für Mutares relevanten Stakeholdergruppen bei der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit angemessen zu berücksichtigen. Zu den Stakeholdern zählen alle Akteure (Personen, Unternehmen, Institutionen und Interessengruppen), die aktiv mit Mutares zusammenarbeiten und somit Einfluss auf die Aktivitäten von Mutares und der Portfoliounternehmen nehmen können oder in sonstiger Form von dem Handeln von Mutares betroffen sind.

Mutares geht davon aus, dass für einen erfolgreichen Turnaround dieser so weit wie wirtschaftlich vertretbar im Konsens mit allen Stakeholdern zu gestalten ist. Hinweise von Stakeholdern zu Verbesserungsmöglichkeiten, insbesondere auch im Bereich ESG, werden daher ausdrücklich begrüßt. Dabei setzt der Konzern auf eine offene Kommunikationskultur. Stakeholder haben die Möglichkeit, sich sowohl direkt an die ihnen bekannten Ansprechpartner bei Mutares zu wenden oder das eingerichtete Hinweisgebersystem zu nutzen.

**Die wichtigsten Stakeholder, mit denen Mutares regelmäßig interagiert und den Dialog sucht, sind im Folgenden dargestellt.**

### Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden von Mutares- und deren Portfoliounternehmen sind zentrale Erfolgsfaktoren des Konzerns. Mit einem gelebten Teamwork, flachen Hierarchien und schnellen Kommunikationswegen verfolgt Mutares das Ziel, die Leistungsträger bei Mutares und seinen Portfoliounternehmen im anspruchsvollen Restrukturierungsumfeld bestmöglich zu begleiten und zu entwickeln.



”

Mit einem gelebten Teamwork, flachen Hierarchien und schnellen Kommunikationswegen verfolgt Mutares das Ziel, die Leistungsträger bei Mutares und seinen Portfoliounternehmen im anspruchsvollen Restrukturierungsumfeld bestmöglich zu begleiten und zu entwickeln.“

**Dr. Lennart Schley**  
COO

### Aktionäre und Fremdkapitalgeber

Die Kommunikation über die wirtschaftliche Lage von Mutares geht über die Pflicht zur Finanzberichterstattung und Berichterstattung auf der Hauptversammlung hinaus. Sie umfasst regelmäßige Pressemitteilungen sowie spezifische Investorenveranstaltungen, wie zum Beispiel Kapitalmarktkonferenzen, Roadshows und den jährlichen Kapitalmarkttag. Insgesamt verfolgt Mutares das Ziel, im Zusammenspiel von Pflichtberichterstattung und ergänzender freiwilliger Kommunikation sowohl Aktionäre und Fremdkapitalgeber als auch alle anderen interessierten Stakeholder transparent und umfassend über die Wertschöpfung, finanzielle Stabilität und Nachhaltigkeitsaspekte sowie die daraus resultierenden Chancen und Risiken aus seiner Geschäftstätigkeit zu informieren.



”

Ein konsequentes Finanz- und Performance-Management bildet die Grundlage für nachhaltige Wertsteigerung innerhalb der Gruppe und der Portfoliounternehmen.“

**Mark Friedrich**  
CFO

### Verkäufer und Käufer bei Unternehmenstransaktionen

Bei der Durchführung von Unternehmenstransaktionen ist es von größter Bedeutung, vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und einen offenen Dialog mit den an der Transaktion beteiligten Stakeholdern in jeder Phase der Transaktion zu führen.



”

Nur durch Transparenz und eine enge Zusammenarbeit können potenzielle Herausforderungen im Transaktionsprozess frühzeitig erkannt und Lösungen entwickelt werden. Zudem trägt eine klare und kontinuierliche Kommunikation dazu bei, das Vertrauen aller Beteiligten zu stärken. Letztendlich ist es diese Vertrauensbasis, die eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der Transaktion ermöglicht.“

**Johannes Laumann**  
CIO

### Lieferanten und Kunden von den Portfoliounternehmen

Die Lieferanten der Portfoliounternehmen sind strategische Partner des jeweiligen Portfoliounternehmens, deren Einfluss die Leistung und den Erfolg beeinflussen kann. Eine transparente, kooperative und langfristig ausgerichtete Lieferantenbeziehung ist daher für die nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Portfoliounternehmen von großer Bedeutung. Informationen zur Zusammenarbeit mit Lieferanten befinden sich auf Seite 30.

Die Kunden der Portfoliounternehmen sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg des jeweiligen Portfoliounternehmens, beeinflussen die Marktreputation und tragen zur nachhaltigen Entwicklung bei. Daher ist für jedes Portfoliounternehmen von großer Bedeutung, die Bedürfnisse seiner Kunden zu verstehen und deren Zufriedenheit zu gewährleisten.



”

In Zeiten geopolitischer Unsicherheiten und globaler Herausforderungen haben wir auch in 2025 unsere Einkaufsstrategie weiter gestärkt und ausgebaut, um auf volatile Märkte und Lieferkettenrisiken angemessen und flexibel zu reagieren.“

**Luca Ruisecco**  
Leiter der Practice „Commercial Impact“

## NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen auch auf die Reputation von Mutares negativ auswirken.

### Umweltrisiken

Umweltrisiken<sup>9</sup> umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen können. Risiken können sich auch auf die Arbeitssicherheit beziehen und Gefahren wie unzureichende Schutzausrüstung oder technische Mängel umfassen, weshalb regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und vorbeugende Maßnahmen zur Risikominimierung erforderlich sind. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umweltrisiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder transitorischer Natur (sog. Übergangsrisiken) sind.

### Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unternehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wetterereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität (akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken).

Den akuten, physischen Klimarisiken, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen negativ auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstillstand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliogesellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebstätten absichern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten.

Chronische, physische Klimarisiken können für solche Portfoliounternehmen von Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Standorten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küstennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein Portfoliounternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische Maßnahmen wie z.B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzern zum aktuellen Stand weder materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

### Klimabezogene Übergangsrisiken

Der Umgang mit klimabezogenen Übergangsrisiken ist für Mutares und die nachhaltige Entwicklung sowohl des Konzerns als auch zahlreicher Portfoliounternehmen von entscheidender Bedeutung. Mutares hat deswegen das ESG-Management des Konzerns und die diesbezügliche Beratung der Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2025 ausgebaut und wird diesen Ausbau auch im Geschäftsjahr 2026 weiter fortsetzen. Klimabezogene Übergangsrisiken werden bereits im Akquisitionsprozesse systematisch adressiert und die dabei identifizierten Risiken in die Entscheidungsfindung über eine Akquisition standardmäßig mit einbezogen.

Allerdings können mit diesen umfangreichen Maßnahmen klimabezogene Übergangsrisiken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere auch für solche klimabezogene Übergangsrisiken, die sich durch neue Gesetzgebungen, regulatorische Änderungen und mentalitätsbedingten strukturellen Veränderungen von relevanten Rahmenbedingungen und/oder Märkten materialisieren und sich auf die Geschäftsaktivitäten einzelner Portfoliounternehmen negativ auswirken.

Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten und der steigenden Regulatorik an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen.

Mutares berücksichtigt solche absehbaren oder möglicherweise eintretenden Veränderungen der Rahmenbedingungen im Rahmen klimapolitischer Maßnahmen der EU oder nationaler Regierungen bei den Akquisitionentscheidungen. Zudem sieht die Optimization-Phase einer Portfoliounternehmen regelmäßig auch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in einem wirtschaftlich vertretbaren Umfang in das operative Tagesgeschäft vor.

<sup>9</sup> Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.



Magirus bietet ein umfassendes Portfolio im Bereich Brandbekämpfung und Katastrophenschutz - von Lösch- und Sonderfahrzeugen über Drehleitern, Pumpen sowie Komponenten & Systeme bis hin zu Kundendienst und Aftersales. Das 1864 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Ulm beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter an seinen Standorten in Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich. Magirus ist weltweit in mehr als 70 Ländern aktiv. Zu den wichtigsten Kunden zählen kommunale Feuerwehren und öffentliche Institutionen, Industrieunternehmen sowie Flughafenbetreiber.

## WESENTLICHKEITSANALYSE UND ZIELSETZUNG

### Wesentlichkeitsanalyse

#### Originäre Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2020

Zur Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsaspekte wurde im Geschäftsjahr 2020 die erste Wesentlichkeitsanalyse für den Mutares-Konzern durchgeführt, im Geschäftsjahr 2021 wurde diese aktualisiert und an die Anforderungen des CSR-RUG angepasst. Dabei wurden potenziell relevante Nachhaltigkeitsaspekte in Hinblick auf deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie auf ihre jeweilige Relevanz für den Geschäftserfolg aus der Outside-In- sowie der Inside-Out Perspektive bewertet, entsprechend den Vorgaben von § 289c Abs. 3 HGB.

Seit dem ersten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 werden wesentliche Themen bzw. Nachhaltigkeitsaspekte in **fünf Themenfeldern** dargestellt:



#### Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025

Die Überprüfung und Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 hat keine weiteren wesentlichen Themen bzw. Nachhaltigkeitsaspekte für die Berichterstattung in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht ergeben. Diese erfolgte unter Einbezug der geschäftsmodellbedingten kontinuierlichen Fluktuation im Konsolidierungskreis und den damit verbundenen Änderungen der bestehender Geschäftsaktivitäten im Mutares-Konzern in Ergänzung zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Geschäftsjahr 2020.

Die sich damit insgesamt ergebenden gültigen Nachhaltigkeitsaspekte für das Geschäftsjahr 2025 und die relevanten CSR-RUG-Komponenten, die den fünf Themenfeldern zugeordnet sind, werden in nachfolgender Tabelle dargestellt.

#### WESENTLICHE THEMEN BZW. NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Integrität	Faires und respektvolles Arbeitsumfeld	Wertschöpfung	Nachhaltiges Management der Lieferkette	Verantwortung für die Umwelt
Ethische Geschäftspraktiken und Compliance	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Kollektivverhandlungen in der Lieferkette	Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen
Informationssicherheit und Datenschutz	Angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden		Einhaltung der Menschenrechte	Kreislaufwirtschaft
Verbraucher und Endnutzer: Gesundheit und Sicherheit	Sozialer Dialog mit den Mitarbeitenden			
	Sichere Beschäftigung			

#### CSR-RUG-KOMPONENTEN

Integrität	Faires und respektvolles Arbeitsumfeld	Wertschöpfung	Nachhaltiges Management der Lieferkette	Verantwortung für die Umwelt
Achtung der Menschenrechte	Arbeitnehmerbelange	Umweltbelange	Achtung der Menschenrechte	Umweltbelange
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Sozialbelange	Sozialbelange	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	

## Zielsetzung

Mutares hat sich erstmalig im Geschäftsjahr 2021 Ziele zu den Themenfeldern und Nachhaltigkeitsaspekten gesetzt und misst seitdem jährlich den Grad der Zielerreichung im jeweiligen themenspezifischen Kapitel (vgl. Seiten 21–32).

Aufgrund der auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin bestehenden rechtlichen als auch konzeptionellen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der ausstehenden Umsetzung der CSRD in nationales Recht wurden weiterhin keine weiteren Ziele, Zeithorizonte und Kennzahlen für bestehende oder neue Nachhaltigkeitsaspekte festgelegt und veröffentlicht. Diese Unsicherheiten basieren sowohl aus der vorstehend erwähnten nicht erfolgten Umsetzung der CSRD in nationales deutsches Recht als auch aus den fortgeschrittenen Initiativen der EU zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen durch Rückführung bürokratischer EU-Vorgaben – ausdrücklich auch mit Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die CSRD-Konformität im Konzern konsequent weiterentwickelt. Dies umfasst zum einen die systematische Befähigung neu erworbener Portfoliounternehmen, eine den Anforderungen entsprechende CSRD-Berichterstattung aufzubauen. Zum anderen wird die bestehende Berichterstattung im Portfolio – einschließlich der zugrunde liegenden Prozesse und Kontrollen – kontinuierlich verbessert. Dadurch stärkt Mutares die Qualität und Verlässlichkeit seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung und stellt die Erfüllung regulatorischer Anforderungen langfristig sicher.

## Ziele, Zeithorizonte und Kennzahlen

Gültige Nachhaltigkeitsziele, Zeithorizonte und Kennzahlen der fünf Themenfeldern und wesentlichen Themen sind für das Geschäftsjahr 2025 in der folgenden Tabelle zusammengefasst und sollen einen zusammenfassenden Überblick über den Ansatz zum Management dieser bieten.

### WESENTLICHE THEMEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

Themenfeld	Wesentliches Thema bzw. Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Zeithorizont	Kennzahl
<b>Integrität</b>	Ethische Geschäftspraktiken und Compliance	Konzernweite Einführung des Compliance Management Systems	2025	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen das konzernweite CMS im Geschäftsjahr eingeführt wurde
	Informationssicherheit und Datenschutz	ohne	ohne	ohne
	Persönliche Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern	ohne	ohne	ohne
<b>Faires und respektvolles Arbeitsumfeld</b>	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter	Einführung einer Sicherheitskultur ohne Unfälle	ohne	Anzahl an Arbeitsunfällen und tödlichen Arbeitsunfällen (Todesfälle) der Mitarbeitenden, die sich in einem Arbeitsverhältnis mit Mutares oder einem Portfoliounternehmen befinden
		Erhöhung von Diversität (Geschlecht und Nationalität)	2026	Eigenschaften der Mitarbeitenden des Unternehmens
	Angemessene Entlohnung der Mitarbeiter	ohne	ohne	ohne
	Sozialer Dialog mit den Mitarbeitern	ohne	ohne	ohne
	Sichere Arbeitsplätze	ohne	ohne	ohne
<b>Wertschöpfung</b>	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Gruppenweite Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsabläufe	2025	Einführung der ESG-Überprüfung und -Berichterstattung Schaffung einer ESG-Position, um ESG-Praktiken in der operativen Geschäftstätigkeit voranzutreiben
<b>Nachhaltiges Management der Lieferkette</b>	Einhaltung der Menschenrechte & Management der Lieferkette	Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner	2025	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert ist, in %
<b>Verantwortung für die Umwelt</b>	Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> Emissionen, Kreislaufwirtschaft	Reduzierung von Energieverbrauch und fossilen Energieträgern zur Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen um mindestens 10 % in jedem Portfoliounternehmen während seiner Zugehörigkeit zum Mutares-Konzern	2028	Energieverbrauch

## INTEGRITÄT

Eine starke Unternehmensintegrität ist von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen von Kunden, Investoren und weiteren Stakeholdern zu gewinnen und langfristigen Erfolg und Wachstum zu sichern.

Dem wesentlichen Themenfeld **Integrität** sind seit dem Geschäftsjahr 2021 die Nachhaltigkeitsaspekte der **ethischen Geschäftspraktiken und Compliance** sowie **Informationssicherheit und Datenschutz** zugeordnet. Mit der Überprüfung und Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse wurde im Geschäftsjahr 2024 dem Themenfeld zusätzlich der Nachhaltigkeitsaspekt **Verbraucher und Endnutzer: Gesundheit und Sicherheit** zugeordnet. Für das Geschäftsjahr 2025 sind Ziele, Maßnahmen und die Kennzahlen, welche im Geschäftsjahr 2021 entwickelt wurden, nach Einschätzung des Vorstands fortdauernd gültig. Für den Nachhaltigkeitsaspekt **Verbraucher und Endnutzer: Gesundheit und Sicherheit**, welcher seit dem Geschäftsjahr 2024 wesentlich ist, wurden im Geschäftsjahr 2025 erneut kein Ziel, Zeithorizont und Kennzahl festgelegt (siehe Seite 20).

Themenfeld	Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	Kennzahl
<b>Integrität</b>	Ethische Geschäftspraktiken und Compliance	Konzernweite Einführung des Compliance Management Systems	2025 <sup>1</sup>	Standardverfahren zur Einführung angemessener Compliance-Verfahren in jedem neuen Portfoliounternehmen nach der Übernahme	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen das konzernweite CMS im Geschäftsjahr eingeführt wurde

<sup>1</sup> Erweiterung des Zeithorizontes auf 2025.

Den Nachhaltigkeitsaspekten **Informationssicherheit und Datenschutz** und **Verbraucher und Endnutzer: Gesundheit und Sicherheit** sind keine Ziele, Zielerreichungshorizonte und Kennzahlen zugeteilt (siehe Seite 20).

### Ethische Geschäftspraktiken und Compliance

Im dynamischen Geschäftsumfeld von Mutares ist die Einhaltung von Gesetzen und Standards für ethisches Geschäftsverhalten unerlässlich, um das Vertrauen in Mutares zu gewährleisten. Das interne Rechts- und Compliance-Team der Mutares arbeitet kontinuierlich an der Sicherstellung rechtmäßigen Verhaltens und ethischer Geschäftspraktiken aller Mitarbeitenden im Konzern. Im Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten der Portfoliounternehmen besteht grundsätzlich das Risiko von Verstößen gegen nationale und internationale Vorschriften zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung. Diese Risiken können sich insbesondere in Bereichen mit hohem Interaktionsgrad zu Geschäftspartnern, Lieferanten oder öffentlichen Stellen materialisieren und – je nach Rechtsordnung – erhebliche finanzielle Sanktionen, strafrechtliche Konsequenzen sowie Reputationschäden nach sich ziehen. Korruptionsvorwürfe können darüber hinaus auch zu Einschränkungen in der operativen Geschäftstätigkeit der betroffenen Portfoliounternehmen führen und mittelbar negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Mutares wirkt diesen Risiken durch das konzernweite CMS entgegen. Dieses umfasst u.a. eine risikoorientierte Compliance-Risikoanalyse, klare Verhaltensrichtlinien, verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende in besonders exponierten Funktionen sowie ein Hinweisgebersystem. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz dieser vorbeugenden Maßnahmen einzelne Verstöße auftreten und sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares oder betroffenen Portfoliounternehmen auswirken könnten.

### Compliance Management System

Das CMS von Mutares soll die Einhaltung relevanter Gesetze und interner Regelungen sicherstellen. Es fördert die einheitliche Implementierung von standardisierten Compliance-Prozessen, wodurch das Risiko möglichen Fehlverhaltens verringert wird. Compliance-Risiken werden mit einem systematischen Ansatz identifiziert und geeignete Gegenmaßnahmen implementiert. Das CMS umfasst weiterhin Kommunikationsmaßnahmen, ein anonymes Hinweisgebersystem sowie verbindliche Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung, zur Kapitalmarkt-Compliance, zum Kartellrecht, zum Missbrauch von Finanzmitteln (Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung), zum Datenschutz sowie zum Vorfallmanagement. Die implementierte Software für das Richtlinienmanagement stellt sicher, dass die Mitarbeitenden der Mutares-Holding und der Mutares-Landesgesellschaften jederzeit Zugriff auf die für sie geltenden Richtlinien haben und vollumfänglich über Inhalte informiert sind.

Die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Unternehmensführung in Ihrer Organisation ein angemessenes CMS einzurichten. Dies beinhaltet die Einrichtung einer Compliance Funktion.

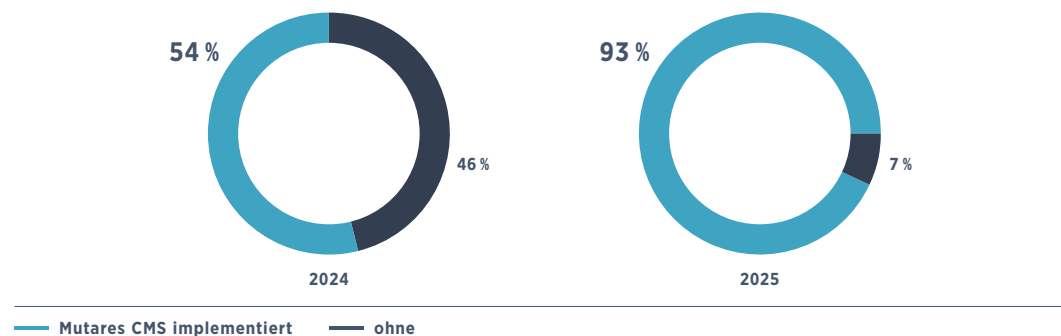
Die Mutares Compliance-Abteilung steuert die konzernweite Implementierung des CMS. Dies bedeutet, dass bei Neuakquisitionen die Compliance-Abteilung der Mutares in Zusammenarbeit mit den Compliance-Beauftragten der Portfoliounternehmen das erworbene Portfoliounternehmen bei der Implementierung eines den Anforderungen der Mutares entsprechenden CMS steuert. Um zu messen, inwieweit Mutares ein erfolgreiches konzernweites CMS betreibt, ist der **Anteil der Portfoliounternehmen, die ein CMS nach den definierten Anforderungen implementiert haben**, eine wichtige Kennzahl zur Erfolgsmessung im Unternehmen.

Vor dem Hintergrund eines auf den Erwerb, die Restrukturierung und anschließenden Verkauf von Portfoliounternehmen ausgerichteten Geschäftsmodells unterliegt die Anzahl der Portfoliounternehmen, die ein CMS implementiert haben, diesen Aktivitäten. Der Verkauf von Portfoliounternehmen mit erfolgreich implementiertem CMS führt tendenziell zu einer Reduzierung der Kennzahl auf Konzernebene. Ebenso beeinflusst der Erwerb von Portfoliounternehmen die Kennzahl, sollte dieser in den letzten Monaten des Geschäftsjahres erfolgen, da eine Implementierung der Anforderungen von Mutares in diesen in den letzten Monaten des Geschäftsjahres erworbenen Portfoliounternehmen unter Umständen bis zum Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen ist. Es ist nicht unüblich, dass die Implementierung eines CMS in einem Portfoliounternehmen je nach Reifegrad der bei dem Erwerb vorhandenen Prozesse mehrere Monate in Anspruch nehmen kann.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde bei den Portfoliounternehmen eine signifikante Erhöhung des Anteils dieser mit einem implementierten CMS von fast vierzig Prozent erreicht, resultierend in einer Abdeckung von insgesamt 93 % der Portfoliounternehmen im Konzern (2025: Anstieg von 39 %; Vorjahr: Anstieg von 26 %, Gesamt 54 %) erreicht. Diese positive Entwicklung basiert sowohl auf der Bereitstellung von zusätzlichen internen Ressourcen in der Compliance-Abteilung auf Holding-Ebene – bereits in 2024 – als auch durch die enge Überwachung von Compliance-Maßnahmen bei den Portfoliounternehmen.

Dies hat wesentlich zur Stärkung des konzernweiten Compliance Management beigetragen und spiegelt die kontinuierliche Verbesserung der Strukturen im Konzern wider. Mutares ist stolz auf diese Entwicklung, da sie zeigt, dass Compliance als zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung im gesamten Portfolio verankert und aktiv gelebt wird.

ANTEIL AN PORTFOLIOUNTERNEHMEN MIT EINEM CMS IMPLEMENTIERT



## Meldewesen

Mutares geht allen Hinweisen auf Verstöße gegen anwendbare Gesetze und interne Regelungen konsequent nach und fördert eine Unternehmenskultur mit offener Kommunikation und flachen Hierarchien. Diese Unternehmenskultur reduziert Hürden für Hinweisgeber zur Meldung möglicher Verstöße bei Vorgesetzten und Fachabteilungen. Fragen und Meldungen sollen ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen und negativen Konsequenzen offen und direkt angesprochen werden können. Darüber hinaus hat Mutares ein Hinweisgebersystem eingerichtet, das es Hinweisgebern ermöglicht, Verstöße auch anonym zu melden. Die Compliance-Abteilung prüft alle derartigen Meldungen unabhängig; bei Bedarf werden zusätzlich unabhängige externe, auf Compliance-Fragen spezialisierte Berater für die Prüfung hinzugezogen. Je nach Ergebnis einer internen Untersuchung werden etwaiges Fehlverhalten abgestellt und erforderliche Gegenmaßnahmen zur Verbesserung systemischer Schwachstellen implementiert. Weiterhin unterstützt und berät Mutares die Portfoliounternehmen bei der Implementierung lokaler Ressourcen gemäß der EU-Whistleblower-Richtlinie. In diesem Zusammenhang stellt Mutares den Portfoliounternehmen moderne, webbasierte Hinweisgebersysteme zur Verfügung. Eingehenden Hinweisen auf potenzielle Verstöße bei den Portfoliounternehmen gehen die Compliance-Beauftragten der Portfoliounternehmen konsequent nach. Dabei werden sie bei Bedarf durch die Compliance-Abteilung der Mutares-Holding beraten und unterstützt.

## Informationssicherheit und Datenschutz

### Informationssicherheit („Cyber Security“)

Informationssicherheit („Cyber Security“) ist für Mutares von großer Bedeutung. Die rasante Entwicklung digitaler Technologien bedingt dabei kontinuierlich neue Herausforderungen und Risiken für die Informationssicherheit im Konzern.

Neu erworbene Portfoliounternehmen, die im Rahmen eines Carve-outs aus der ehemaligen Konzernmutter verkauft wurden, stehen vor der Herausforderung, die bestehenden IT-Systeme zeitnah und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit Risiken in Zusammenhang mit Cyber Security behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, diese Portfoliounternehmen nach dem carve-out – sofern notwendig – einer technischen Modernisierung zu unterziehen und dadurch den Sicherheitsstandard zu erhöhen. Weiterhin werden anwendbare relevante – und auch neue – Cyber Security-Gesetze identifiziert und notwendige Maßnahmen umgesetzt, um das Portfoliounternehmen auf den definierten Standard anzuheben.

Darüber hinaus unterstützt Mutares seine Portfoliogesellschaften aktiv bei der Identifikation und Umsetzung einschlägiger branchenspezifischer und regulatorischer Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit TISAX sowie der europäischen NIS2-Richtlinie. Dies umfasst sowohl die Prüfung, ob die jeweiligen

### Der effektiver Schutz von Daten und Informationen ist für Mutares unerlässlich.

Rechtsvorschriften auf die einzelnen Gesellschaften anwendbar sind, als auch die Begleitung bei der Umsetzung notwendiger organisatorischer und technischer Maßnahmen. Die Praxis hat gezeigt, dass dieser strukturierte und frühzeitige Ansatz tragfähig ist und die Unternehmen in die Lage versetzt, regulatorische Anforderungen effizient und nachhaltig zu erfüllen.

Ergänzend hierzu unterstützt Mutares seine Portfoliogesellschaften ebenfalls im Hinblick auf die Anforderungen des EU AI Acts, insbesondere bei der Analyse von KI Systemen hinsichtlich Risikoklassifizierung, Transparenzpflichten und Governance Vorgaben. Ziel ist es, sicherzustellen, dass KI basierte Anwendungen konform implementiert und betrieben werden und dabei den regulatorischen Standards sowie den Erwartungen an verantwortungsvolle KI entsprechen.

Im Rahmen jeder Akquisition wird das Sicherheitsniveau des Ziel-Unternehmens im Rahmen einer Cyber Security Due Diligence bewertet und damit verbundenen Risiken identifiziert und in der Investitionsentscheidung berücksichtigt. Im Anschluss an die Akquisition wird die Möglichkeit einer Cyber Security-Versicherung geprüft und eine solche, wenn sinnvoll implementiert. Mutares hat zudem eine zentrale Meldestelle für Sicherheitsvorfälle eingerichtet, so dass bei einem Vorfall umgehend entsprechende Dienstleister, sogenannte **Incident Responder**, eingeschaltet werden können.

Schließlich hat Mutares auch im Geschäftsjahr 2025 die risikominimierenden Maßnahmen plangemäß weiter ausgebaut. Dazu zählen unter anderem strukturierte interne und externe Penetrations- und Schwachstellentests, die sowohl die Mitarbeitenden der Mutares-Holding und -Landesgesellschaften als auch angewendete Hard- und Softwareprodukte testen. Die Tests wurden von renommierten Partnern kontinuierlich und dabei teilweise automatisiert durchgeführt. Schulungen zu IT-Sicherheit der Mitarbeitenden der Mutares-Holding und -Landesgesellschaften sind auf Basis interner Vorschriften verpflichtend und werden regelmäßig auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Um neuen Bedrohungen entgegenzuwirken, wurde bereits im Geschäftsjahr 2024 ein KI-basiertes IT-Monitoring eingeführt und im Geschäftsjahr 2025 weiter ausgebaut, welches eine ungewöhnliche Verkettung von Vorfällen in der IT-Landschaft der Mutares-Holding und der -Landesgesellschaften markiert und die Verantwortlichen alarmiert, welche so gezielt auf Vorfälle eingehen können.

### Datenschutz

Der gesetzeskonforme und verantwortungsbewusste Umgang mit personenbezogenen Daten spielt eine wichtige Rolle in allen Geschäftsprozessen der Mutares-Holding, der Mutares-Landesgesellschaften sowie der Portfoliounternehmen. Gerade in den Portfoliounternehmen, in welchen der Vertrieb eine zentrale Geschäftsaktivität darstellt, zum Teil auch in Verbindung mit Programmen zur Kundenbindung, sind personenbezogenen Daten eine wichtige Ressource und gleichzeitig geschützte Rechtsposition der Betroffenen. Eine Nichteinhaltung der einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben kann zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Mutares verfügt über ein Datenschutzkonzept mit entsprechenden Vorgaben auf Ebene der Mutares-Holding und der Landesgesellschaften, welches in Abstimmung mit dem externen Datenschutzbeauftragten erarbeitet wurde. Dieses Konzept sieht die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen vor. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse der Mutares-Holding sowie der Landesgesellschaften, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind im Rahmen der DSGVO-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Den Mitarbeitenden liegen detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit vor. Auf diese Vorgaben wird regelmäßig, d.h. mindestens jährlich, im Rahmen von Schulungen und entsprechender Kommunikation an die Mitarbeitenden hingewiesen.

Die Beachtung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten wird zudem auch von den Portfoliounternehmen eingefordert. Dazu wird für jedes Portfoliounternehmen nach der Akquisition eine Datenschutzanalyse durchgeführt, in der der gesetzeskonforme Umgang mit personenbezogenen Daten bewertet und gegebenenfalls Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Schutzes personenbezogener Daten initiiert werden. Dazu steht Mutares anlassbezogen im Austausch mit den jeweiligen lokalen Datenschutzverantwortlichen in den Portfoliounternehmen.

### Verbraucher und Endnutzer: Gesundheit und Sicherheit

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern, im Folgenden kurz „Verbraucherschutz“, ist integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit jener Portfoliounternehmen von Mutares, die in diesem Bereich einer wesentlichen Auswirkung oder einem entsprechenden Risiko ausgesetzt sind. Auswirkungen im Bereich Verbraucherschutz können für den Konzern insbesondere dann entstehen, wenn Produkte der Portfoliounternehmen aufgrund technischer Mängel Risiken für Verbrauchern und Endnutzer bergen. Darüber hinaus können im Zusammenhang mit Dienstleistungen Risiken für die persönliche Gesundheit und Sicherheit entstehen, etwa durch Unfälle, die aus der Inanspruchnahme oder Nutzung der Dienstleistungen resultieren. Die Portfoliounternehmen sind zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften in diesem Zusammenhang verpflichtet, beispielsweise im Hinblick auf Qualitätssicherung von Produkten und Dienstleistungen, Schulungen für Mitarbeitende und ein wirksames Beschwerdemanagement. Die Einhaltung dieser Verpflichtungen wird in den Portfoliounternehmen unter anderem durch das Qualitätsmanagement sichergestellt und obliegt der Verantwortung der lokalen Geschäftsführung der Portfoliounternehmen.

Je nach Relevanz ihrer Geschäftstätigkeit verfügen die Portfoliounternehmen über Verfahren zur Einbindung von Verbrauchern und Endnutzern. Diese dienen dazu, potenzielle Auswirkungen auf deren Gesundheit und Sicherheit frühzeitig zu verhindern oder zu mindern sowie eingetretene Vorfälle transparent zu kommunizieren, um Vertrauen nachhaltig zu stärken. Sollten Anliegen oder Vorfälle von Verbrauchern und Endnutzern der Produkte und Dienstleistungen der Portfoliounternehmen aufkommen, so können diese über verschiedene Kanäle gemeldet werden. Nachdem ein Anliegen oder Vorfall gemeldet wurde, folgt ein strukturierter Bearbeitungsprozess, der sicherstellt, dass Anliegen geprüft und entsprechend dem Prozess bearbeitet werden. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzer sowie die Begrenzung der Auswirkungen nach einem Unfall sind wesentliche Bestandteile der unternehmerischen Verantwortung der Portfoliounternehmen des Konzerns.

## FAIRES UND RESPEKTVOLLES ARBEITSUMFELD

Dem Themenfeld **fairen und respektvolles Arbeitsumfeld** sind die Nachhaltigkeitsaspekte der **Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden, Angemessene Entlohnung, Sozialer Dialog mit den Mitarbeitenden** und **Sichere Arbeitsplätze** zugeordnet. Mutares hat die folgenden Ziele und Maßnahmen definiert.

Themenfeld	Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	Kennzahl
<b>Faires und respektvolles Arbeitsumfeld</b>	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden		ohne	Einführung einer Sicherheitskultur ohne Unfälle	Anzahl an Arbeitsunfällen und tödlichen Arbeitsunfällen (Todesfälle) der Mitarbeitenden, die sich in einem Arbeitsverhältnis mit Mutares oder einem Portfoliounternehmen befinden
		Erhöhung der Diversität <sup>2</sup>	2026	Rekrutierung unterschiedlicher Geschlechter, Nationalitäten, Alter, um Sprach- und Kulturbarrieren zu überwinden	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

<sup>2</sup> Geschlecht und Nationalität.

### Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden

#### Einführung einer Sicherheitskultur ohne Unfälle

Mutares stellt hohe Ansprüche an die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Die damit verbundene Priorisierung von Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden trägt nach Überzeugung von Mutares nicht nur zu deren Schutz, sondern über deren Wohlbefinden auch zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei. Im Konzern können aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Portfoliounternehmen potenzielle Risiken für die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden entstehen. Dazu zählen unter anderem unsichere Arbeitsbedingungen, körperliche Belastungen, unzureichende Schulungen, ergonomische Defizite sowie psychische Belastungen infolge hoher Arbeitsanforderungen. Über den Verhaltenskodex verpflichtet Mutares jeden Mitarbeitenden der Mutares-Holding, der Landesgesellschaften alle geltenden Arbeitssicherheitsstandards einzuhalten und eine Sicherheitskultur zu etablieren und aufrechtzuerhalten. Die Einhaltung und Etablierung dieser Richtlinien nach genereller Maßgabe des Verhaltenskodex obliegt dabei der jeweiligen lokalen Geschäftsführung. Die Mitarbeitenden sind wichtige Akteure bei der Vermeidung, Begrenzung und Verminderung potenzieller Risiken und Auswirkungen. Sie werden bei Relevant und anlassbezogen als Stakeholder in die Prozesse in den jeweiligen Portfoliounternehmen einbezogen, z. B. durch Arbeitsplatzsicherheitsbeurteilungen, die Beteiligung an Verbesserungsprozessen oder durch Einholung von Feedback. Die Anzahl der Arbeitsunfälle des Konzerns sind nachstehend nach Segmenten für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 aufgeführt.

#### ARBEITSUNFÄLLE

Segmente	2025	Anteil an den gesamten Arbeitsunfällen	Relative Differenz zum Vorjahr	2024 <sup>3</sup>	Anteil an den gesamten Arbeitsunfällen
Automotive & Mobility	282	37 %	+8 %	259	36 %
Engineering & Technology	96	12 %	+22 %	75	10 %
Infrastructure & Special Industry	167	22 %	+92 %	13	2 %
Goods & Services	222	29 %	-67 %	371	52 %
Holding & Landesgesellschaften	0	0 %	0 %	0	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>767</b>		<b>+6 %</b>	<b>718</b>	

<sup>3</sup> Im Zuge der Umstrukturierung der Segmentberichterstattung im Geschäftsjahr 2025 wurden die Angaben des Vorjahres vergleichend angepasst.

## Erhöhung der Diversität

Mutares und die Portfoliounternehmen sind auf die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal angewiesen. Mutares sieht die Erhöhung der Diversität als Chance, denn die Vielfalt der Mitarbeitenden, insbesondere in Bezug auf Geschlechter- und Nationalitätenvielfalt, ist entscheidend, um auf ein breites Spektrum an Fachwissen und Know-how zurückgreifen zu können. Zur Unterstützung der Gewinnung bzw. Bindung qualifizierte Fachkräfte zielen die Portfoliounternehmen, die Mutares-Holding und -Landesgesellschaften auf die Bereitstellung attraktiver Arbeitsbedingungen ab, wie z.B. die Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen und Programme zur Mitarbeiterentwicklung. Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte Mutares 232 Mitarbeitende in der Holding und den Landesgesellschaften zum 31.12.2025 (Vorjahr: 235) an insgesamt 15 Standorten (31. Dezember 2024: 15) global sowie 35.528 Mitarbeitende im Gesamten Konzern (Vorjahr: 29.329). Diese sind in nachstehender Tabelle nach Geschlecht und Einstellungsland dargestellt und bezieht sich auf alle Personen, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Mutares und den Portfoliounternehmen stehen.

### MITARBEITENDE NACH GESCHLECHT, HEADCOUNT

	31.12.2025	31.12.2024
<b>Insgesamt</b>	<b>35.528</b>	<b>29.329</b>
davon männlich	64 %	71 %
davon weiblich	26 %	28 %
davon Geschlecht unbekannt	10 %	1 %

### MITARBEITENDE NACH LÄNDERN / REGIONEN

Land / Region	31.12.2025	31.12.2024
Frankreich	12 %	18 %
Deutschland	17 %	17 %
Polen	9 %	10 %
Finnland	7 %	8 %
Indien	7 %	7 %
Dänemark	6 %	6 %
Weitere EU-Länder	27 %	24 %
Weitere Nicht-EU-Länder	20 %	10 %

Die Beschreibung des Diversitäts-Konzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats sowie die damit verbundenen Ziele sind in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben, die auf der Webseite von Mutares unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) abrufbar ist.

Mutares fördert die Chancengleichheit für alle und setzt sich gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz ein. Der Verhaltenskodex von Mutares<sup>4</sup> enthält daher die folgenden Leitsätze:

„Wir behandeln jede und jeden gleich und fair mit Würde, Respekt und Vertrauen.“

„Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das frei von Diskriminierung und Belästigung ist.“

<sup>4</sup> Geltend für die Mutares SE & Co. KGaA und die Mutares Management SE als geschäftsführende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA sowie für alle Organe und Mitarbeitenden der direkten Tochtergesellschaften.

### Angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden

Die angemessene Entlohnung von Mitarbeitenden ist ein wesentliches Element verantwortungsvoller Unternehmensführung und sozialer Gerechtigkeit. Die Nichteinhaltung der lokalen und internationalen Vorgaben in Bezug auf eine angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden können zu rechtlichen Konsequenzen, Reputationsverlust und einem Vertrauensverlust bei den Mitarbeitenden führen. Dies könnte zudem die Geschäftstätigkeit und die Beziehungen zu weiteren Stakeholdern negativ beeinflussen. Eine nicht angemessene Entlohnung kann zu Risiken der Mitarbeitenden der Mutares-Portfoliounternehmen, -Holding und -Landesgesellschaften führen, wie beispielsweise zu finanziellen Belastungen. Für die Geschäftsaktivitäten des Konzerns, die sowohl in der EU als auch in Drittstaaten angesiedelt sind, ist es von besonderer Bedeutung, die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. ein gesetzlicher Mindestlohn) der jeweiligen Arbeitsmärkte zu berücksichtigen und deren Einhaltung jeweils auf lokaler Ebene sicherzustellen. Die Landesgesellschaften und Portfoliounternehmen von Mutares sind verpflichtet, den Mitarbeitenden eine Entlohnung mindestens entsprechend den nationalen Mindestanforderungen zu gewährleisten. Innerhalb der EU haben die Einführung und Anpassung von Mindestlöhnen dazu beigetragen, angemessene Löhne zu gewährleisten. Die EU-Mindestlohnrichtlinie, gibt klare Leitlinien für eine angemessene Lohnhöhe vor und verpflichtet Mitgliedstaaten zur regelmäßigen Überprüfung und Anpassung ihrer Mindestlöhne. In Ländern außerhalb der EU gibt es dagegen nicht immer Regelungen im Hinblick auf gesetzliche Mindestlöhne. Die Einhaltung internationaler Lohnstandards, wie beispielsweise der ILO und OECD, und die Orientierung an einem angemessenen Lohnniveau dienen in diesen Ländern dann ersatzweise als interne Leitlinie.

### Sozialer Dialog mit den Mitarbeitenden

Der Nachhaltigkeitsaspekt „Sozialer Dialog mit den Mitarbeitenden“ umfasst den strukturierten Austausch zwischen der Unternehmensleitung eines Unternehmens und den Mitarbeitenden über arbeitsbezogene Themen. Unzureichender sozialer Dialog mit den Mitarbeitenden kann zu Missverständnissen und Misstrauen gegenüber notwendigen Veränderungen, insbesondere in Restrukturierungs- und Transformationsprozessen, führen. Dies könnte die Umsetzung von Maßnahmen der Restrukturierung bzw. Transformation erschweren, das Engagement der Mitarbeitenden mindern und in der Folge die langfristige Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Für die Mitarbeitenden stellt sich das Risiko, dass sie sich nicht ausreichend in den Entscheidungsprozess eingebunden fühlen, was zu Verunsicherung, Frustration und einer verringerten Bereitschaft zur Unterstützung von Veränderungsprozessen führen kann. Der Verhaltenskodex von Mutares verpflichtet die Geschäftsführer und Mitarbeitenden der Mutares-Holding und -Landesgesellschaften, einen strukturierten Austausch mit den

Vertretungen der Mitarbeitenden mindestens entsprechend den nationalen Mindestanforderungen zu führen. Der Dialog mit den Mitarbeitenden soll die Transparenz fördern und den Mitarbeitenden ermöglichen, die Entscheidungen des Managements nachzuvollziehen. Dabei liefert der Dialog die notwendige Transparenz über den Stand und die Notwendigkeit dieser Prozesse und soll damit das Vertrauen der Belegschaft stärken. Ein solcher Dialog, der in der Regel unmittelbar mit dem Erwerb durch Mutares beginnt, hat zum Ziel, transparente und möglichst sozialverträgliche Lösungen für die Umsetzung betriebswirtschaftlich notwendiger Veränderungen zu finden. Dieser Austausch kann in verschiedenen Formaten erfolgen, beispielsweise im Rahmen von Town-Hall-Meetings, Gewerkschaftsdialogen, Gesprächen mit den Betriebsräten sowie durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen. Die Verantwortung für die Einhaltung eines strukturierten Austauschs mit den Arbeitnehmervertretungen, der mindestens den nationalen Mindestanforderungen entspricht, liegt bei den Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen.

### Sichere Beschäftigung

Eine sichere Beschäftigung geht mit der sozialen Absicherung eines Mitarbeitenden einher und bezeichnet alle Maßnahmen, die ein Unternehmen den Mitarbeitenden bereitstellt, die in schwierigen Lebenssituationen den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Einkommensunterstützung ermöglicht. Die Nichteinhaltung von lokalen und internationalen Vorgaben für eine sichere Beschäftigung von Mitarbeitenden können zu rechtlichen Konsequenzen sowie zu Reputationsschäden führen. Hinzukommend kann eine Nichteinhaltung zu Vertrauensverlust bei den Mitarbeitenden führen, was sich wiederum negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens auswirken kann. Eine unzureichend sichere Beschäftigung kann zu Risiken der Mitarbeitenden der Portfoliounternehmen, Mutares-Holding und -Landesgesellschaften führen wie beispielsweise zu finanziellen Belastungen in schwierigen Lebenssituationen. Auch bei diesem Themenfeld ist die grundsätzliche Handlungsmaxime von Mutares die Einhaltung der jeweiligen nationalen Standards; die individuelle Behandlung von Einzelfällen liegt in der Verantwortung der jeweiligen Portfoliogesellschaften.

## WERTSCHÖPFUNG

Mutares verwandelt angeschlagene Unternehmen in zukunftsfähige Betriebe – und schafft damit langfristige Wertchancen für die Aktionäre. Dabei übernimmt Mutares die Verantwortung, das Wachstum und Potenzial der Portfoliounternehmen voll auszuschöpfen, um Erfolge für alle Beteiligten zu generieren.

Im ersten Schritt besteht die Wertschöpfung des auf Restrukturierung spezialisierten Geschäftsmodells von Mutares meist darin, das übernommenen Unternehmen zunächst zu stabilisieren und sein Weiterbestehen zu sichern. Die anschließend angestrebte Transformation der Portfoliounternehmen in zukunftsfähige, stabile Unternehmen ist eine notwendige Voraussetzung für den finanziellen Erfolg von Mutares; zugleich wird angestrebt dadurch aktuelle bzw. künftige Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu sichern bzw. zu schaffen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist Mutares bestrebt, nicht nur den Bedürfnissen der Gegenwart, sondern auch denen zukünftiger Generationen gerecht zu werden und einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

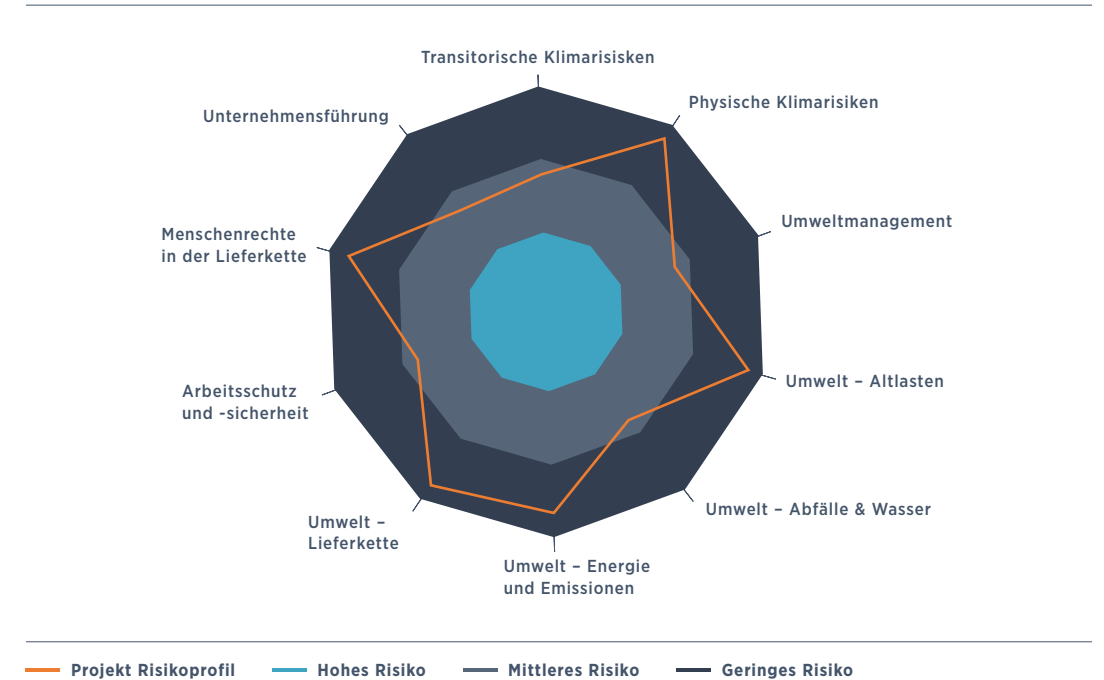
Der Ansatz zur Wertschöpfung von Mutares sieht vor, ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsprozesse zu integrieren und so einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2021 folgendes Ziel und die dazugehörige Maßnahme definiert, auf die Mutares die Geschäftstätigkeit, namentlich den Erwerb von neuen Portfoliounternehmen, ausrichtet und die aus Sicht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin Gültigkeit besitzt.

Themenfeld	Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	Kennzahl
<b>Wertschöpfung</b>	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Gruppenweite Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsabläufe	2025 <sup>5</sup>	Methodik zur Identifizierung und Dokumentation von ESG-Risiken und -Chancen in der Due-Diligence-Phase	Anteil an getätigten Investitionsentscheidungen im Hinblick auf den Erwerb von Zielunternehmen unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der ESG Due Diligence dargestellt im Investitionsentscheid

<sup>5</sup> Erweiterung des Zeithorizontes auf 2025.

### Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität

Die Generierung einer nachhaltigen Wertschöpfung für die Umwelt und Gesellschaft zieht sich durch alle Lebenszyklusphasen eines Portfoliounternehmens während der Zugehörigkeit zum Mutares-Konzern und nimmt ihren Anfang im **Akquisitionsprozess**. Mit der ESG Due Diligence sollen ESG-Risiken frühzeitig identifiziert werden. Gleichzeitig dient die ESG Due Diligence dazu, ESG-Chancen zu identifizieren, die zur Realisierung des vollen Wertschöpfungspotenzials beitragen. ESG-Risiken und -Chancen sind mehrdimensionaler und aufgrund der Themenvielfalt oft komplexer Natur. Die Erkenntnisse aus der ESG Due Diligence sind verpflichtender Bestandteil der Unterlagen für das Gremium, das die Investitionsentscheidung trifft. Die Erkenntnisse aus der ESG Due Diligence werden dabei auch grafisch in Form eines Netzdiagramms dargestellt. Dieses zeigt für zehn ausgewählte ESG-Themengebiete die entsprechenden Risikoeinschätzung. Dadurch lassen sich die potenziellen Risiken zielgerichtet darstellen und gleichzeitig effizient akquisitionsprojektübergreifend vergleichen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden wie bereits im Vorjahr sämtliche Investitionsentscheidungen zur Akquisition neuer Portfoliounternehmen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der ESG Due Diligence getätigt. Die nachfolgende Abbildung visualisiert rein illustrativ die Erkenntnisse aus einer exemplarischen ESG Due Diligence:



## NACHHALTIGES MANAGEMENT DER LIEFERKETTE

Aufgrund des diversifizierten Portfolios verfügt der Mutares-Konzern über komplexe und diversifizierte Lieferketten. Deren Management ist ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen Risikobetrachtung bei Mutares, da Verstöße gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner von Mutares und den Portfoliounternehmen in verschiedenen Bereichen erhebliche Auswirkungen haben können. In diesem Zusammenhang wurden seit dem Geschäftsjahr 2021 folgendes Ziel und Maßnahme definiert, auf die Mutares die Geschäftstätigkeit ausrichtet und die aus Sicht des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 weiterhin Gültigkeit besitzen.

Themenfeld	Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	Kennzahl
<b>Nachhaltiges Management der Lieferkette</b>	Einhaltung der Menschenrechte	Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner	2025 <sup>6</sup>	Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert ist, in %

<sup>6</sup> Erweiterung des Zeithorizontes auf 2025.

Dem Nachhaltigkeitsaspekt **Kollektivverhandlungen in der Lieferkette** sind kein Ziel, Zielerreichungshorizont und Kennzahl zugeteilt (vgl. Seite 20).

Die Erwartungen von Mutares bezüglich eines auf allen Ebenen verantwortungsbewussten, ethisch korrekten und integren Verhalten betrifft nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch Geschäftspartner, wie z.B. Lieferanten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten und weitere Geschäftspartner der Mutares SE & Co. KGaA definiert die Erwartungen von Mutares gegenüber seinen Geschäftspartnern unter anderem im Hinblick auf Anforderungen zum Umweltschutz und der Achtung von Menschenrechten. Er ist für Dritte auf der Webseite von Mutares aufrufbar: [ir.mutares.de/de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/de/corporate-governance).

In den Portfoliounternehmen von Mutares wird zeitnah, in der Regel in den ersten 100 Tagen nach dem Erwerb, ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert, um die entsprechenden Anforderungen in den Lieferketten zu verankern. Im Geschäftsjahr wurde der Anteil an Portfoliounternehmen, welche einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert haben, um 9 Prozent erhöht. Der Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert ist, beträgt 95% (Vorjahr 86%).

### Einhaltung der Menschenrechte

#### Menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen ermitteln

Das Risikomanagement zur Identifizierung menschenrechtlicher Risiken und Auswirkungen sieht eine jährliche, zweistufige Analyse menschenrechtsbezogener Risiken vor, die gemäß dem LkSG als geschützte Rechtspositionen definiert sind. In der ersten Stufe werden die unmittelbaren Lieferanten der Mutares SE & Co. KGaA bewertet. Bei diesen handelt es sich überwiegend um Anbieter von Rechts- und Beratungsleistungen in Europa. Die resultierenden Risiken wurden für das Geschäftsjahr 2025 als gering bewertet. Im zweiten Teil der Risikoanalyse wurden die menschenrechtsbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich bewertet. Dabei geht Mutares davon aus, dass die Tochtergesellschaften von Mutares zum eigenen Geschäftsbereich zu zählen sind. Es wurden im Geschäftsjahr 2025 in diesem Rahmen keine Auffälligkeiten hinsichtlich menschenrechtsbezogener Risiken identifiziert. Der Menschenrechtsbeauftragte der Mutares ist für die Überwachung des Risikomanagement zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten verantwortlich.

#### Meldestelle

Darüber hinaus dient das Hinweisgeberportal der Mutares als wichtiger Kanal, um auf die Einhaltung der Menschenrechte innerhalb der Mutares Group hinzuwirken. Es stellt einen niedrigschwelligen Beschwerdekanaal dar, um Hinweise auf mögliche menschenrechtliche Risiken, Vorfälle und Bedenken an die Compliance-Funktion von Mutares anonym heranzutragen.

Allen im Geschäftsjahr 2025 eingegangenen Hinweisen, die über das Hinweisgeberportal oder anderen Meldestellen identifiziert wurden, wurde sorgfältig nachgegangen. Festgestellte Verstöße wurden abgestellt und identifizierte Risiken über für den Einzelfall maßgeschneiderte Gegenmaßnahmen reduziert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden über das Mutares Hinweisgeberportal keine Hinweise zu Verstößen gegen menschenrechtliche Vorgaben gemeldet. Über eine andere interne Meldestelle wurde jedoch ein potenzieller Verstoß im Bereich „faire Anwerbung von Arbeitskräften“ untersucht und abgestellt. Dabei wurde ein Verstoß gegen die allgemeinen Grundsätze und operativen Leitlinien der ILO für faire Anwerbung festgestellt. Dieser bezog sich auf die verbundenen Kosten im Zusammenhang mit Einstellungsverfahren (medizinische Ausgaben) bei einem der chinesischen Portfoliounternehmen.

### **Kollektivverhandlungen in der Lieferkette und bei Geschäftspartnern**

Das Recht auf Kollektivverhandlungen ist in Art. 6 der Europäischen Sozialcharta<sup>7</sup> verankert. Tarifverhandlungen münden in Tarifverträgen, die nicht zwischen einzelnen Vertragsparteien, sondern verbindlich für ein Kollektiv abgeschlossen werden. Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner von Mutares verlangt, dass diese das Recht auf Kollektivverhandlungen der Mitarbeitenden der Lieferanten und Geschäftspartner respektieren.

<sup>7</sup> Energieverbrauch aus eingekauftem Strom, Wärme, Dampf und Kälte sowie selbsterzeugter Energie aus fossilen und nicht-fossilen Energieträgern ohne den Verbrauch für Aktivitäten der Fahrzeugflotte aus fossilen Energieträgern, inklusive der Verbräuche der Fahrzeugflotte mit elektrischem Antrieb.

## VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

**Der Schutz der Umwelt ist von größter Bedeutung, um die natürlichen Ressourcen der Erde zu erhalten und die Auswirkungen von Umweltverschmutzung und dem Klimawandel zu minimieren.**

Aus den Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels können sich finanzielle Risiken für den Konzern ergeben, die Mutares zusätzlich zur gesamtgesellschaftlichen Verantwortung motivieren, dem Fortschreiten des Klimawandels entgegenzuwirken. Für Mutares liegt ein wesentlicher Hebel der Umweltverantwortung in der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, weshalb diese Aspekte dem wesentlichen Themenfeld **Verantwortung für die Umwelt** zugeordnet sind.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bereits ein Umweltziel benannt, Maßnahmen definiert und teilweise Kennzahlen zur Messung identifiziert, die aus Sicht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin Gültigkeit besitzen und im Folgenden dargestellt werden.

Themenfeld	Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	Kennzahl
Verantwortung für die Umwelt	Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen	Reduzierung von CO <sub>2</sub> -Emissionen in jedem Portfoliunternehmen während seiner Zugehörigkeit zur Mutares Group	2028	Investitionen in LED-Beleuchtung, Erhöhung des Anteils grüner Energie, Investitionen in Sonnenkollektoren und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Investitionen zur Emissionsminderung	Energieverbrauch
	Kreislaufwirtschaft	ohne	ohne	Erhöhung des Recyclinganteils und Biomaterialien	ohne

### Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die Erfassung des Energieverbrauchs sowie die Aufschlüsselung nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern unterstützt Mutares bei der Identifizierung von Verbesserungspotenzialen hinsichtlich der Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Nutzung erneuerbarer Energien. Im Geschäftsjahr 2025 konnten die folgenden Erkenntnisse hinsichtlich des Energieverbrauchs<sup>8</sup> und der Zusammensetzung gewonnen werden:

#### ENERGIEVERBRAUCH, IN MWH

	2025	Rel. Differenz zum Vorjahr	Anteil	2024	Anteil
Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	1.298.376	4 %	74 %	1.255.634	81 %
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	449.168	26 %	26 %	293.123	19 %
<b>Gesamtergieverbrauch</b>	<b>1.747.544</b>	<b>10 %</b>		<b>1.553.640</b>	

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie zur Steigerung der Energieeffizienz im Portfolio umgesetzt. Dem Nachhaltigkeitsaspekt Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen ist das Ziel zugeordnet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in jedem Portfoliunternehmen während der Zugehörigkeit zu Mutares bis zum Ende des Geschäftsjahres 2028, um mindestens 10 % zu reduzieren. Die entsprechende Messbarkeit in Form einer Baseline wird derzeit erarbeitet, so dass die Zielerreichung zukünftig gemessen werden kann.

### Kreislaufwirtschaft

Die Gesellschaften des Konzerns sind sowohl für die Herstellung von Produkten als auch für die Erbringung von Dienstleistungen auf verschiedene Rohstoffe, Materialien sowie Zwischen- und Endprodukte angewiesen. Das Konzept der Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, Ressourcen durch Wiederverwendung, Reparatur, Recycling und nachhaltige Produktion so lange wie möglich im Kreislauf zu halten, um Abfall und Umweltbelastung zu minimieren. Dem wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt der Kreislaufwirtschaft ist im Mutares-Konzern zum heutigen Stand noch kein Ziel, Zielerreichungshorizont und Kennzahl zugeteilt. Allein schon aus wirtschaftlichen Überlegungen sollen durch eine ressourcenschonende Nutzung von Rohstoffen, Materialien sowie Zwischen- und Endprodukten die negativen Auswirkungen auf die Umwelt auf ein Minimum beschränkt werden.

<sup>8</sup> Energieverbrauch aus eingekauftem Strom, Wärme, Dampf und Kälte sowie selbsterzeugter Energie aus fossilen und nicht-fossilen Energieträgern ohne den Verbrauch für Aktivitäten der Fahrzeugflotte aus fossilen Energieträgern, inklusive der Verbräuche der Fahrzeugflotte mit elektrischem Antrieb.



Efacec spielt eine Schlüsselrolle bei der Veränderung der entscheidenden Infrastruktur für den Übergang zu sauberer Energie und Kreislaufwirtschaft. Mit seinen starken Forschungs- und Entwicklungskapazitäten und seiner globalen Präsenz genießt das Unternehmen weltweit hohes Ansehen für sein Fachwissen im Energiebereich und in der Elektrotechnik.

## BERICHTSPFLICHTEN NACH ART. 8 DER EU-TAXONOMIE VERORDNUNG

Mit den folgenden Ausführungen kommt Mutares den Berichterstattungspflichten gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie Verordnung 2020/852 und den Delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 sowie dazugehörigen delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139 („Klima-Taxonomie“), (EU) 2023/2486 („Umwelt-Taxonomie“) und delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178 (Offenlegungspflichten gemäß Art. 8 Abs. 4 der EU-Taxonomie Verordnung) nach.

Am 8. Januar 2026 hat die Europäische Kommission im Rahmen des Delegierten Rechtsakt (EU) 2026/73 Vereinfachungsmaßnahmen für die EU-Taxonomie eingeführt, die am 1. Januar 2026 in Kraft treten und wird für die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 bereits in Anspruch genommen. Mutares hat sich entschieden, in dem vorliegenden nichtfinanziellen Konzernbericht diese Vorschriften anzuwenden.

Die EU-Taxonomie-Verordnung wurde als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der EU entwickelt und steht im Kontext des European Green Deals. Sie stellt den Rahmen für ein einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten mit dem Ziel die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen zu ermöglichen und nachhaltige Investitionen aufzuzeigen. Mutares weist, bedingt durch das Geschäftsmodell, eine Fluktuation im Konsolidierungskreis auf. Damit verbunden ist die Volatilität bei den Kennzahlen der EU-Taxonomie, so dass auf Konzernebene eine hinreichende Validität, sowohl bezüglich Vorjahresvergleiche als auch Fremdvergleiche mit anderen Unternehmen, in Frage zu stellen ist. Die Verordnung und die entsprechenden delegierten Rechtsakte verpflichten betroffene Unternehmen für das Geschäftsjahr 2025, den Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten der sechs Umweltziele anhand von Umsatzerlösen sowie Investitionsausgaben („CapEx“) und Betriebsausgaben („OpEx“) offenzulegen, der taxonomiefähig und nicht taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform und nicht taxonomiekonform ist. Die sechs Umweltziele lauten wie folgt:

Nr.	Umweltziel gemäß EU-Taxonomieverordnung
1	Klimaschutz
2	Anpassung an den Klimawandel
3	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4	Kreislaufwirtschaft
5	Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

In Übereinstimmung mit den Erleichterungen aus dem Delegierten Rechtsakt (EU) 2026/73 vom 8. Januar 2026 zur Schaffung von Vereinfachungsmaßnahmen für die EU-Taxonomie verzichtet Mutares auf die Darstellung und Bewertung von Umsatzerlösen und Investitionsausgaben, welche kumuliert weniger als 10 % der Konzern-Umsatzerlöse und -Investitionsausgaben ausmachen und somit als unwesentlich zu betrachten sind. OpEx in Bezug auf Forschung und Entwicklung fallen im Mutares-Konzern ausschließlich auf Ebene der operativen Portfoliounternehmen an und sind damit kein Schwerpunkt einer zentralen konzernweiten Steuerung. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells von Mutares mit Fokus auf Restrukturierung und Transformation erfolgt Forschung und Entwicklung überwiegend dezentral, bedarfs- und projektbezogen im jeweiligen Portfoliounternehmen bzw. Segment. Grundlagenforschung wird in der Regel nicht betrieben; vielmehr stehen anwendungsnahe, produkt- und kundenbezogene Entwicklungsaktivitäten im Vordergrund, die insbesondere der Weiterentwicklung bestehender Produkte, der Anpassung an spezifische Kundenanforderungen sowie der Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Lieferfähigkeit dienen. Die Investitionen aus Leasingverhältnissen im Anwendungsbereich von IFRS 16 werden für Zwecke der Taxonomie als Teil des CapEx behandelt. Kurzfristige Leasingverhältnisse außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 16 stellen lediglich einen in Summe unwesentlichen Bestandteil der Betriebsaufwendungen dar. Bei der Ermittlung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurde das Produktportfolio von Mutares durchgängig nur einer Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung zugeordnet, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Der Konsolidierungskreis der Taxonomie-Kennzahlen entspricht dem des Konzernabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

## EU-TAXONOMIE-FÄHIGKEIT

### Umsatzerlöse

Die erhobenen taxonomiefähigen Umsätze ergeben sich aus dem Teil des Nettoumsatzes nach IFRS, der sich auf Produkte oder Dienstleistungen bezieht, die als taxonomiefähig eingestuft sind (Zähler), dividiert durch den Nettoumsatz insgesamt zuzüglich sonstige Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Nenner). Die als taxonomiefähig eingestuften Umsätze und deren Wirtschaftsaktivitäten werden gemeinsam mit den relevanten Wissensträgern der Portfoliounternehmen ermittelt.

Der für die Kennzahlen bestimmte Nenner entspricht demnach dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Betrag der Umsatzerlöse nach IFRS zuzüglich sonstige Erträge aus Vermietung und Verpachtung. Für den Zähler wurden die Anteile der Umsätze ermittelt, die taxonomiefähigen Aktivitäten entsprechen.

Die Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf EUR 6.490,1 Mio. (Vorjahr: EUR 5.264,3 Mio.). Davon sind insgesamt, d.h. in Bezug auf die relevanten Umweltziele, taxonomiefähig 19,3 % (Vorjahr: 30,3 %), was einem absoluten Wert von EUR 1.255,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1.593,2 Mio.) entspricht. Die restlichen EUR 5.230,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3.671,0 Mio.) der Umsatzerlöse sind demnach nicht taxonomiefähig verweisend auf die Konzern-Umsatzerlöse. Die Reduktion der taxonomiefähigen Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 11% sind den Erleichterungen aus dem Delegierten Rechtsakt (EU) 2026/73 vom 8. Januar 2026 geschuldet.

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 8,8% taxonomiefähiger Umsatz den Wirtschaftsaktivitäten Erwerb von und Eigentum an Gebäuden; Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher und gefährlicher Abfälle; Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in getrennt gesammelten Fraktionen; Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Erziehung und Unterricht; Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr; Schienenverkehrsinfrastruktur; Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt; Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen); Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten; Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien; Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten; Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen; Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff; Herstellung von Eisen und Stahl; Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien; Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten; Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie; Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen; Personenbeförderung

im Eisenbahnfernverkehr; Renovierung bestehender Gebäude; Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung; Verkauf von Gebrauchsgütern; Verkauf von Ersatzteilen; Speicherung von Strom; Behandlung von kommunalem Abwasser; Verwendung von Beton im Tiefbau; und Wasserversorgung zugeordnet. Diese Wirtschaftsaktivitäten sind aufgrund der diversen Tätigkeiten der einzelnen Konzerngesellschaften vergleichsweise gering sodass die kumulierten Umsatzanteile weniger als 10 % der Konzern-Umsatzerlöse betragen und werden somit als unwesentlich betrachtet gemäß den Erleichterungen aus dem Delegierten Rechtsakt (EU) 2026/73 vom 8. Januar 2026.

### Umweltziel „Klimaschutz“

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 14,5 % taxonomiefähiger Umsatz (Vorjahr: 21,7 %) dem Umweltziel Klimaschutz zurechnend, was einem Wert von EUR 938,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1.140,8 Mio.) für die Taxonomiefähigkeit entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf die Kriteriensets **9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation** und **3.20. Herstellung, Installation und Wartung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen und Geräten zur elektrischen Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten**. Diese ergeben sich aus Wirtschaftsaktivitäten der Portfoliounternehmen aus den Branchen Wärmeübertragungstechnologie sowie Energie- und Mobilitätslösungen.

### Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 4,9 % Umsatz (Vorjahr: 7,3 %) dem Umweltziel Kreislaufwirtschaft zurechnend, was einem Wert von EUR 320,8 Mio. (Vorjahr: EUR 383,8 Mio.) entspricht und entfällt dabei auf das Kriterium **3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen**. Dies ergibt sich aus der Wirtschaftsaktivität eines Portfoliounternehmens aus der Branche Straßeninstandhaltung, Sommer- und Winterdienst.

Unter den Umweltzielen „Anpassung an den Klimawandel“ sowie „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“ sind die taxonomiefähige Umsätze unter der Wesentlichkeitsgrenze und werden somit für die Berichterstattung nicht berücksichtigt.

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 0,0% taxonomiefähiger Umsatz unter den Umweltzielen „Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung“ sowie Umweltziel „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ zurechnend.

### Investitionsausgaben („CapEx“)

Die Angaben zu unseren taxonomiefähigen Investitionsausgaben ergeben sich aus dem Anteil der Investitionsausgaben, der sich aus taxonomiefähigen Aktivitäten ergibt oder wesentlich für die Ausführung einer taxonomiefähigen Aktivität ist (Zähler), dividiert durch die gesamten Investitionsausgaben (Nenner).

Die im Nenner der Kennzahl enthaltenen Investitionsausgaben umfassen Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten während des betrachteten Geschäftsjahres. Darüber hinaus werden Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten einbezogen, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben. Die sich daraus ergebende Nennergröße entspricht den entsprechenden Bewegungen im Anlagespiegel, wie er im Konzernanhang des Konzernabschlusses enthalten ist.

Für den Zähler wurde bei allen Portfoliounternehmen der Anteil der Investitionsausgaben ermittelt, der direkt taxonomiefähig ist. Bei Unternehmen, die einen taxonomiefähigen Umsatzerlös haben, wurden außerdem die Aktivitäten ermittelt, die wesentlich zur Generierung der Umsatzaktivität beitragen.

Die für die EU-Taxonomie relevanten CapEx belaufen sich für das Geschäftsjahr 2025 auf EUR 1.202,6 Mio. (Vorjahr: EUR 736,0 Mio.) und betreffen gemäß Definition Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres (auch durch einen Unternehmenserwerb, exkludierend aus Goodwill).

Davon sind insgesamt, d.h. in Bezug auf das relevante Umweltziel „Klimaschutz“, 35,4 % (Vorjahr: 39,0 % in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele) taxonomiefähige Investitionsausgaben, was einem Wert von EUR 427,4 Mio. (Vorjahr: EUR 287,0 Mio.) entspricht. Die restlichen EUR 776,3 Mio. (Vorjahr: EUR 448,8 Mio.) sind nicht taxonomiefähig. Für die taxonomiefähigen Investitionsausgaben entfällt der mit Abstand größte Teil von 63,6 % (Vorjahr: 78,2 %) auf das Kriterienset **7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden**.

Von den EU-Taxonomie relevanten CapEx sind insgesamt 7,0 % taxonomiefähige Investitionen den Wirtschaftsaktivitäten Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation; Sammlung und Transport nicht gefährlicher und gefährlicher Abfälle; Sammlung und Transport nicht gefährlicher Abfälle in getrennt erfassten Fraktionen; Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen; Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen; Schienenverkehrsinfrastruktur; Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen); Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten; Installation, Wartung und Reparatur von Technologien

für erneuerbare Energien; Wartung von Straßen und Autobahnen; Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen; Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten, Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen; Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien; Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten; Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr, Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme; Renovierung bestehender Gebäude; Übertragung und Verteilung von Elektrizität, Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, und Wasserversorgung. Diese Wirtschaftsaktivitäten sind aufgrund der diversen Tätigkeiten der einzelnen Konzerngesellschaften vergleichsweise gering sodass die kumulierten CapEx-Anteile weniger als 10 % der Konzern Investitionen betragen und werden somit als unwesentlich betrachtet gemäß den Erleichterungen aus dem Delegierten Rechtsakt (EU) 2026/73 vom 8. Januar 2026.

Unter den Umweltzielen „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“ sowie „Kreislaufwirtschaft“ sind die taxonomiefähige CapEx unter der Wesentlichkeitsgrenze und werden somit für die Berichterstattung nicht berücksichtigt.

Von den Konzern-Investitionen sind insgesamt 0,0 % taxonomiefähig unter den Umweltzielen „Anpassung an den Klimawandel“ sowie „Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ zurechnend.

### Betriebsausgaben („OpEx“)

Die im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben umfassen die nicht aktivierten Kostenelemente aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, kurzfristiges und geringwertiges Leasing sowie Wartung und Reparatur. Die enthaltenen Werte wurden auf Grundlage entsprechender Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt.

Die gesamten, für die Zwecke der EU-Taxonomie relevanten, OpEx des Konzerns belaufen sich für das Geschäftsjahr 2025 auf EUR 150,4 Mio. (Vorjahr: EUR 125,9 Mio.).

## EU-TAXONOMIE-KONFORMITÄT

Vor dem Hintergrund eines auf den Erwerb, die Restrukturierung und den anschließenden Weiterverkauf ausgerichteten Geschäftsmodells unterliegt das Portfolio von Mutares ständigen Veränderungen in der Zusammensetzung. Neuerwerbe beeinflussen die taxonomiefähigen und taxomiekonformen Unternehmenskennzahlen auf Konzernebene; so führt die Veräußerung von erfolgreich neu positionierten Portfoliounternehmen tendenziell zu einer Reduktion dieser Kennzahlen auf Konzernebene. Entsprechend werden die Angaben für den taxonomiefähigen und auch für den taxomiekonformen Anteil von Mutares in den kommenden Berichtsjahren voraussichtlich eine signifikante Volatilität in Abhängigkeit von der Transaktionsaktivität und der damit einhergehenden Zusammensetzung des Portfolios aufweisen. Gleichzeitig weisen dem Investitionsansatz von Mutares mit Fokus auf Unternehmen in Umbruchsituationen folgend die Prozesse und Strukturen der Portfoliounternehmen zumindest im Zeitpunkt des Erwerbs durch Mutares ein deutliches Verbesserungspotenzial auf – dies betrifft vor allem die Einhaltung der sozialen Mindeststandards. Insofern sind naturgemäß auch die der Konformitätsprüfung zugrunde liegenden Prinzipien und Parameter mindestens ausbaufähig. Infolge der rein binären Betrachtung der Konformitätsprüfung resultieren daraus für Mutares im Sinne der Taxonomie-Verordnung vollständig nicht konforme Kennzahlen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Einhaltung der sozialen Mindeststandards sind im Portfoliounternehmen GDL Anläggning & Miljö AB vollständig gegeben. Dennoch wird auf die Konformitätsprüfung verzichtet, da die relevanten Wirtschaftsaktivitäten gemäß den Erleichterungen aus dem Delegierten Rechtsakt (EU) 2026/73 vom 8. Januar 2026 als unwesentlich zu betrachten sind.

## ZUSAMMENFASSEnde TABELLEN

### MELDEBOGEN ZUSAMMENFASSUNG

#### Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen

KPI	Insgesamt in Mio. EUR	Anteil taxonomie- fähiger Tätigkeiten in %	Taxonomie- konforme Tätigkeiten in Mio. EUR	Anteil Taxonomie- konforme Tätigkeiten in %	Umweltziele							Anteil der ermögli- chenden Tätigkeiten in %	Anteil der Übergangs- tätigkeiten in %	nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten in %	Taxonomie- konforme Tätigkeiten im voran- gegangenen Geschäftsjahr (N-1) in Mio. EUR	Anteil Taxonomie- konforme Tätigkeiten im voran- gegangenen Geschäftsjahr (N-1) in %
					Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser in %	Kreislauf- wirtschaft in %	Umweltver- schmutzung in %	Biologische Vielfalt in %						
Umsatz	6.490,10	19,34 %										0 %	0 %	8,79 %		
CapEx	1.202,57	35,44 %										0 %	0 %	6,99 %		
OpEx	150,41	0,00 %										0 %	0 %	100 %		

MELDEBOGEN UMSATZ 2025

Wirtschaftsaktivitäten	Code (a)	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten														Taxonomie- konformer Anteil der taxonomie- fähigen Tätigkeiten in %
		Taxonomie- fähiger Umsatz in Mio. EUR	Anteil Taxonomie- fähiger Umsatz in %	Taxonomie- konformer Umsatz in Mio. EUR	Anteil Taxonomie- konformer Umsatz in %	Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser in %	Kreislauf- wirtschaft in %	Umweltver- schmutzung in %	Biologische Vielfalt in %	Ermöglichte Tätigkeit (Ggf. E)	Übergangs- tätigkeit (Ggf. T)			
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	227,47	3,50 %													
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6	97,57	1,50 %													
Herstellung, Installation und Wartung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen und Geräten zur elektrischen Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten	3.20	216,68	3,34 %													
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	3.18	156,65	2,41 %													
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	118,22	1,82 %													
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	6.3	117,82	1,82 %													
Wartung von Straßen und Autobahnen	3.4	320,77	4,94 %													
<b>Summe der Konformität nach Ziel</b>																
<b>Taxonomiefähigen Umsatz Gesamtwert</b>		<b>1.255,2</b>	<b>19,3 %</b>													
<b>Umsatz Gesamtwert</b>		<b>6.490,1</b>														

MELDEBOGEN CAPEX 2025

Wirtschaftsaktivitäten	Code (a)	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten														Taxonomie-konformer Anteil der taxonomie-fähigen Tätigkeiten in %
		Taxonomie-fähiger CapEx in Mio. EUR	Anteil Taxonomie-fähiger CapEx in %	Taxonomie-konformer CapEx in Mio. EUR	Anteil Taxonomie-konformer CapEx in %	Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser in %	Kreislauf-wirtschaft in %	Umweltver-schmutzung in %	Biologische Vielfalt in %	Ermöglichte Tätigkeit (Ggf. E)	Übergangs-tätigkeit (Ggf. T)			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	270,85	22,5 %													
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6	54,98	4,6 %													
Personenbeförderung im Ortsund Nahverkehr, Personenkraftverkehr	6.3	100,40	8,3 %													
<b>Summe der Konformität nach Ziel</b>																
<b>Taxonomiefähigen CapEx Gesamtwert</b>		<b>426,4</b>	<b>35,4 %</b>													
<b>CapEx Gesamtwert</b>		<b>1.202,6</b>														

MELDEBOGEN OPEX 2025

Wirtschaftsaktivitäten	Code (a)	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten														Taxonomie- konformer Anteil der taxonomie- fähigen Tätigkeiten in %
		Taxonomie- fähiger OpEx in Mio. EUR	Anteil Taxonomie- fähiger OpEx in %	Taxonomie- konformer OpEx in Mio. EUR	Anteil Taxonomie- konformer OpEx in %	Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser in %	Kreislauf- wirtschaft in %	Umweltver- schmutzung in %	Biologische Vielfalt in %	Ermöglicende Tätigkeit (Ggf. E)	Übergangs- tätigkeit (Ggf. T)			
entfällt aufgrund von Unwesentlichkeit		-														
<b>Summe der Konformität nach Ziel</b>																
<b>Taxonomiefähigen OpEx Gesamtwert</b>		0,0	0 %													
<b>Opex Gesamtwert</b>		150,4														

München, den 27. April 2026

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley

## IMPRESSUM & KONTAKT

### Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA  
Arnulfstr. 19  
80335 München

Telefon: +49 89 92927760  
Fax: +49 89 929277622  
E-Mail: [info@mutares.com](mailto:info@mutares.com)

[www.mutares.com](http://www.mutares.com)

### Mutares SE & Co. KGaA

Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 250347  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski

Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE  
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 242375  
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich, Johannes Laumann, Dr. Lennart Schley  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Kristian Schleede

### Gestaltung und Umsetzung

Anzinger und Rasp, München

MUTARES